

EINE STIMME FÜR DEUTSCHLAND

Eine musikalische Quittung von Thomas Zaufke und Peter Lund

DIE HANDELNDEN PERSONEN

ALINA DEUTSCHMANN JOEL ZSUPAN

GERLIND DEUTSCHMANN MASCHA VOLMERSHAUSEN

REGULA HARTMANN- HAGENBECK VERONIKA DE VRIES

SOPHIE HARTMANN-HAGENBECK MARIA JOACHIMSTALLER

ALBERT VON MATTERSODORF SOUFJAN IBRAHIM

ADOLF OBERMEYER FABIAN SEDLMEIR

ANUK GRITLI HÜRLIMANN GWEN JOHANSSON

CLAUDIA ZWEITENS CLARISSA GUNDLACH

1. BILD

Leere Bühne. ALBERT tritt auf. Er lächelt ins Publikum und fängt an zu singen.

NO 1 EIN GUTER MENSCH

ALBERT:

**Ein guter Mensch zu sein
Das ist mein höchstes Ziel
Gut Freund zu sein mit Mensch und Tier
Dafür sind wir doch alle hier:
Ein guter Mensch zu sein.**

**Ein guter Mensch zu sein
Das fällt nicht immer leicht
Es braucht ein Herz und manches mehr
-Verstand braucht es schon weniger-
ein guter Mensch zu sein.**

**Die Welt, sie lächelt froh uns zu
Die liebe Sonne scheint
Drum sei mit jedermann per Du
und niemand ist dein Feind!**

**So sollt es immer sein!
Wär jeder so wie ich
Die Welt, sie wär ein besserer Ort,
geläng es jedem immerfort,
ein guter Mensch zu-**

DOLFI:

Eyh, Arschloch!

DOLFI und GERLIND sind aufgetreten.

DOLFI:

Verpiss dich.

ALBERT:

Wer? Ich?

GERLIND:

Solche Typen wie du haben hier nichts verloren.

ALBERT:

Aber wir kennen uns doch noch gar nicht. *streckt die Hand aus.* Guten Tag. Ich bin Albert.

DOLFI:

Das ist UNSER Revier, Arschloch.

ALBERT: *verbessert freundlich*

Albert, nicht Arschloch. Und wie heißt ihr?

DOLFI:

Will der uns verarschen, oder was?

ALBERT:

Im Gegenteil-

GERLIND:

Weil, wenn du uns verarschen willst, dann gibt's was auf die Fresse!

SOPHIE und ANUK sind aufgetreten.

SOPHIE:

Lass den Neuen in Ruhe, Deutschmann.

GERLIND:

Misch dich da nicht ein, Hagenbeck.

SOPHIE:

Ich sag's deiner Mutter.

GERLIND stöhnt, zögert aber.

SOPHIE: *sanft*

Tochter von rechtsextremer Bürgermeisterkandidatin prügelt Minderheit mit Migrationshintergrund krankenhausreif. Das kommt gar nicht gut im Wahlkampf.

ALBERT:

Verzeihung, aber ich bin-

GERLIND

Hau ihr einfach auf die Fresse.

ANUK: *brüllt plötzlich los*

Ja, Hau ihr auf die Fresse! Aber weißt du, was dann passiert? Dann gibt's einen retour, und zwar auf die zwölf. Ich kann Karate!

ANUK boxt DOLFI auf den Oberarm.

DOLFI: *jault*

Aua!

SOPHIE:

Anuk, ist gut jetzt. Gewalt ist nie eine Lösung.

ANUK:

Gewalt ist die einzige Lösung bei diesen Schwachleistern.

GERLIND:

Komm, wir gehen.

DOLFI: *in sicherer Entfernung*
Ihr... Ihr... blöden LESBEN!

GERLIND: *im Abgehen*
Du bist so eine Lusche, eyh...

SOPHIE: *zu Albert*
Willkommen an unserer Schule. Ich bin Sophie. Ich bin hier die Schülervertretung.
Und das ist Anuk.

ALBERT: *streckt die Hand aus*
Guten Tag. Ich freue mich, Euch kennenzulernen. Ich bin-

SOPHIE:
Der Neue, ich weiß. Mach dir nichts aus diesen Idioten. Die stehen nicht so auf POC.

ALBERT:
Pardon?

SOPHIE:
People of Colour. Oder möchtest du lieber als Mensch mit Migrationshintergrund bezeichnet werden?

ALBERT:
Oh, ich habe keinen Migrationshintergrund. Ich seh nur so aus.

SOPHIE: *mit aufrichtigem Bedauern*
Ach schade! Anuk und ich leiten die Minderheiten-AG hier an der Schule. Und wir haben noch keinen richtigen Ausländer. Anuk kommt zwar aus der Schweiz, aber das zählt nicht so richtig. Aber dafür ist sie lesbisch.

ANUK: *stolz*
Wir sind beide lesbisch.

SOPHIE:
Und du?

ALBERT:
Ich bin nicht lesbisch. Ich meine, ich bin von hier.

SOPHIE:
Ich meine, wo du so stehst. Politisch.

ALBERT:
Oh. Darüber habe ich mir ehrlich gesagt noch keine Gedanken gemacht.

ANUK:
Wie jetzt? Du hast noch keine gesellschaftspolitische Haltung?

ALBERT:
Ich versuche ein guter Mensch zu sein. Wenn es das ist, was ihr meint.

SOPHIE:

Das reicht heute nicht mehr, Albert.

ALBERT:

Nicht?

ANUK:

Nope.

SOPHIE:

Gut sein ist ja ganz schön. Aber du musst dich entscheiden, für wen.
gibt Albert einen Flyer Hier.

ALBERT:

Was ist das?

SOPHIE:

Das ist unser Flyer. Also der von meiner Mutter. Wir kämpfen dafür, dass Sie die erste grüne Bürgermeisterin von Hohenpfaffenberg-Siegertsbrunn wird. Vielleicht hast du mal Lust, bei einer Aktion mitzumachen?

ANUK: *grinst*

Kugelschreiber verteilen auf'm Marktplatz.

SOPHIE: *ohne jeden Humor*

Er kann sich auch was Eigenes ausdenken, Anuk. *zu ALBERT* Aber irgendetwas *solltest* Du dir ausdenken.

SOPHIE und ANUK gehen ab. ALBERT starrt auf den Flyer.

NO 1a EIN GUTER MENSCH ZU SEIN REPRISE I

ALBERT:

Ein guter Mensch zu sein scheint schwerer als gedacht
Ich hab ein Herz, was für mich spricht
doch offensichtlich reicht das nicht
ein guter Mensch zu sein-
Man braucht auch eine Haltung...

2. BILD

REGULA kommt auf die Bühne gestürzt.

NO 2 AM ENDE

REGULA:

ICH DREHE DURCH!

Erst kurz vor zehn

ich bin seit fünf Uhr wach und schlafe fast im Steh'n.

Gemeindevorstand, Altenheim,

das Mütterwerk, der Jagdverein

Und alles das noch vor halb neun.

Das kann doch nicht mein Leben sein-

ICH SCHNALLE AB

Schon kurz nach elf
 drei Interviews für Stimmenfang, und das vor zwölf.
 Ich trink zu viel, ich esse nie,
 ich lebe nur von Pharmazie
 Ich schmeck nach Koffein im Mund-
 Und ich find NIE den Schlüsselbund!!

Oh Gott, das ist so ungesund!
 Ich bin schon jetzt nur Haut und Knochen
 und bis zur Wahl sind's noch zwei Wochen!

REGULA weint.

Komm, atme durch.
 Find deinen Kern.
 Du machst das gut!
 Und was du gut machst
 machst du gern.

REGULA macht Yoga

Du bist bei Dir
 Der Atem fließt
 Komm, such dein Om...

Wo steckst Du, missgünstiges Biest?

ICH MUSS DA DURCH

Ich überleb's!
 Ich werde Bürgermeister oder ich krieg Krebs.
 Ich rede ohne jeden Sinn,
 ich werd ja BürgermeisterIN!
 Doch das nur mit der CDU...
 Komm, schluck es runter! Augen zu!
 Ich bin der Teufel in schwarz-grün.
 und ich verkaufe meine Seele.

REGULA lächelt ins Publikum

Nur für Euch *lächelt nicht mehr*
 Drum Bürger-WÄHLE!

JA, IHR WÄHLT MICH

und niemand sonst!
 Sonst war'n die Opfer die ich brachte, ganz umsonst!
 Der Ausschuss, wo ich tapfer log,
 Das Kind, das ich allein erzog.
 Der Mann, den ich infam verließ
 -Wofür ich heut noch bitter büß-
 Ich hab's gelernt, das war verkehrt!

Ich seh es ein.
 Doch aus der Hölle Politik
 führt dich kein Weg jemals zurück-
 ZUM GLÜCK!

ICH BIN SOWEIT!
 Geh ich zu weit?
 Mir scheißegal, ich hab als Frau nicht ewig Zeit!
 Ich zeig es Mama und auch ihm.
 Ich komme doch noch nach Berlin!
 Und wäre es auch mein Ruin,
 Ich werd in dieses Rathaus zieh'n!
 Drum tret ich lächelnd vor Sie hin
 und sage freundlich medial
 gefühlt zum dreimillionsten Mal:

Wählen Sie Grün.

Man hört die Haustür schlagen.

SOPHIE: *hinter der Bühne*
 BIN NUR ICH!

REGULA: *betont aufgeräumt*
 Hallo, Liebling! Hattest du einen schönen Tag?

SOPHIE:
 Dolfi Obermeyer ist so ein Vollpfosten.

REGULA:
 Sieht hier irgendwer meinen Schlüsselbund?

SOPHIE:
 Er und Gerlind haben versucht, den Neuen zu falten.

REGULA: *alarmiert*
 Ihr habt Euch doch nicht wieder geprügelt?

ANUK findet routiniert den Schlüsselbund und gibt ihn REGULA.

ANUK:
 Diese Nazis brauchen das.

REGULA:
 Gerlind Deutschmann ist kein Nazi, sondern die Tochter meiner politischen Konkurrentin, und wir
 begegnen Alina Deutschmann mit allem demokratischen Respekt, der ihr als Vertreterin einer
 parlamentarischen Partei *und* alleinerziehenden Mutter zusteht. Hier! Um 15.00 in der
 Fußgängerzone. Wo ist mein Handy?

REGULA drückt SOPHIE einen Stapel Prospekte in die Hand. ANUK findet das HANDY.

SOPHIE:
 Oh. Neues Foto?

REGULA: *nicht ohne Stolz*

Der Fotograf hat auch schon Michelle Obama fotografiert. WO ZUM TEUFEL IST MEIN BLAZER!?

ANUK findet den Blazer.

SOPHIE:

Stimmt. Sieht genau aus wie Michelle Obama. Bloß nicht so schwarz.

ANUK und SOPHIE tauschen Flyer und Blazer und SOPHIE hilft ihrer Mutter in die Jacke.

ANUK:

Ein bisschen müde sehen Sie aus.

REGULA: *mit zusammengebißenen Zähnen*

Danke Anuk. Du bist zu einfühlsam.

ANUK: *liest*

Regula Hartmann-Hagenbeck. Für eine gemeinsame Welt.

SOPHIE: *richtet ihrer Mutter den Kragen*

Moment mal. Der ist von H&M.

REGULA: *unwohl*

Unsinn.

SOPHIE:

Du verteilst Flyer gegen indische Kinderarbeit und kaufst bei H&M?

REGULA:

Dieses bescheuerte Blag vom Stadtrat hat mir heute Morgen beim Sektempfang auf die Bluse gekotzt und ich hatte noch genau fünf Minuten vor dem nächsten Pressetermin und stand direkt vor Hennes und Mauritz... und dann...

Schweigen.

SOPHIE:

Du bist so uninteger.

REGULA: *schließt überfordert die Augen. Dann gibt sie sich einen Ruck.*

Wenn du Alina Deutschmann als Bürgermeisterin haben möchtest, kannst du sie gerne wählen.

SOPHIE:

Natürlich wähl ich Dich. Du bist meine Mutter.

REGULA: *weich*

Schatz-

SOPHIE:

Bloß halt nicht aus Überzeugung.

REGULA: *ins Publikum*

ICH DREHE DURCH!

3. BILD

*CLAUDIA ZWEITENS überquert die Bühne und klingelt an Alinas Tür.
GERLIND öffnet. CLAUDIA rauscht an ihr vorbei in die Wohnung.*

CLAUDIA:
Ist deine Mutter nicht zu Hause?

GERLIND: *gelangweilt*
Ist Wahlkampf.

CLAUDIA:
Ich weiß, das Wahlkampf ist. Ich organisiere ihn. Was war das heute Morgen in der Schule?

GERLIND:
Keine Ahnung, was in der Schule war.

CLAUDIA:
Du und dein Adolf habt einen Jungen bedroht und eingeschüchtert.

DOLFI schlurft in Unterwäsche ins Wohnzimmer.

DOLFI:
Woher weiß die das jetzt schon wieder?

GERLIND:
Das war bloß so'n blöder Mufti.

CLAUDIA:
Albert von Mattersdorf ist kein ‚Mufti‘, sondern der Sohn des neuen Chefredakteurs unseres Regionalsenders, was Regula Hartmann-Hagenbeck soeben genussvoll per Twitter gepostet hat. Dieses Miststück!

GERLIND:
Boah, jetzt chill mal.

CLAUDIA:
Zum ersten Mal in der Geschichte dieses Landes hat unsere Partei eine reelle Chance, eine Gemeindewahl mit absoluter Mehrheit zu gewinnen. Dabei müsst ihr deine Mutter unterstützen!

DOLFI:
Haben wir doch gemacht! Beim Flüchtlingsheim haben wir extra-

CLAUDIA:
Die Sache mit dem Brandanschlag hat uns ja auch sehr geholfen-

DOLFI:
Und warum dürfen wir das dann niemandem erzählen?

GERLIND: *gelangweilt*
Weil wir uns jetzt gemäßigter geben, um die bürgerliche Mitte zu erreichen.

DOLFI:

Nix darf man mehr, was Spaß macht. Nicht mal mehr Türken klatschen.

CLAUDIA:

Zumindest nicht, wenn sie der Sohn vom Chefredakteur sind. Den Sohn vom Chefredakteur macht man sich zum Freund.

CLAUDIA holt ein Handy aus ihrer Handtasche und hält es DOLFI hin.

DOLFI:

Was soll ich damit? Ich hab schon ein Handy.

CLAUDIA:

Die neueste Entwicklung auf dem Bereich politischer Jugendbildung. Von mir in Auftrag gegeben, mit freundlicher Unterstützung der Erika-Steinbach-Stiftung.

DOLFI: *angeekelt*

Das ist ja ein Samsung.

CLAUDIA:

Jahrelange Infiltration im Darknet gehört ab jetzt der Vergangenheit an. Seht ihr den kleinen Kasten mit der Swastika?

DOLFI:

Mit was?

GERLIND:

Sie meint das Hakenkreuz.

CLAUDIA:

Das ist kein Hakenkreuz, das ist ein altes indisches Glückszeichen. Was lernt ihr Kinder eigentlich in der Schule?

DOLFI:

Eyh Mann!

CLAUDIA:

Ich mache Euch doch keinen Vorwurf. Das ist alles Frucht einer linksversifften Bildungspolitik, der deine Mutter mit aller Macht den Kampf angesagt hat. Drück mal drauf!

DOLFI:

Und was passiert dann?

CLAUDIA:

Tus einfach.

GERLIND drückt auf des Handy. Musik ertönt. CLAUDIA lächelt versonnen.

NO 3 ICH GLAUBE**CLAUDIA:**

Ich glaube
 an ein Deutschland stark und stolz und froh und frei
 Ich glaube
 an deutsche Wehrpflicht und an deutsche Polizei
 Ich glaube,
 dass uns der Euro allesamt noch ruiniert!
 Und was ich glaube
 wird von mir niemals diskutiert.

Ich glaube-

GERLIND:

-an eine nationale Seele, die noch fühlt!

CLAUDIA:

Ich glaube

DOLFI:

-an einen deutschen Fußball, der viel besser spielt!

GERLIND& DOLFI:

Ich glaube

CLAUDIA:

-die deutsche Mark war deutschlandweit das beste Geld!

ALLE DREI:

Und weiß, wir sind
 ganz einfach besser als die Welt!

Ich glaub an Gott und an Familie
 und nicht an das Gender
 Ich glaub an Knast mit zwölf
 und an kastrierte Kinderschänder
 Ich glaub an Multikulti nicht
 Wozu gibts andre Länder?

geflüstert

Und dann glaub ich noch Sachen,
 die man heut nicht glauben darf
 Auf Sachen, die verboten sind,
 bin ich besonders scharf:

Und darum leugne

ich ganz grundsätzlich unser deutsches Grundgesetz

Ich leugne

den Klimawandel gestern, morgen, heute und jetzt!

Ich glaube

dass uns Amerika seit siebzig Jahr'n regiert

und weiß, wir sind

von Chemtrails alle programmiert!

Ich glaube
 an einen Weltkampf zwischen Dunkelheit und Licht
 ich glaube
 an deutsches Fernseh, Rundfunk, Presse eher nicht
 ich glaube
 nicht an mein Hirn, nur an mein Nationalgefühl
 Ich glaube
 Der Jude trinkt zu seinem Frühstück Kinderblut
 Ich glaube,
 dass er das jetzt im Central Park schon wieder tut
 Ich glaube
 Ich glaube
 Ich glaube...

Alle gehen erschöpft zu Boden. Black und Playoff.

4. BILD

ALBERT auf dem Schulhof. Er liest Regulas Wahlkampfbroschüre.

NO 4 EIN GUTER MENSCH REPRISE II

ALBERT:
 Ein guter Mensch zu sein
 Ist nach wie vor mein Ziel
 zwar lernt ich viel schon allerdings
 und weiß jetzt, es gibt rechts und links
 Doch was mag besser-

SOPHIE kommt schlecht gelaunt auf die Bühne.

ALBERT:
 Oh. Hallo Sophie.

SOPHIE: *düster*
 Hallo, Albert.

ALBERT:
 Ich habe deine Informationsbroschüre mit großem Interesse gelesen. Mir war gar nicht bewusst, wie gefährdet diese Welt ist.

SOPHIE:
 Das merkst du erst jetzt?

ALBERT:
 Ich bin sehr behütet aufgewachsen. Deine Mutter scheint eine beeindruckende Frau zu sein.

SOPHIE:
 Meine Mutter ist eine Heuchlerin.

ALBERT:

Oh.

SOPHIE:

Meine Mutter unterstützt Kinderarbeit in der 3. Welt.

ALBERT:

Das habe ich gar nicht gelesen.

SOPHIE:

Letzten Mittwoch hat sie gesagt, sie nimmt das Fahrrad und als ich nach Hause gekommen bin, war die Motorhaube noch warm. UND sie isst zum Frühstück Cornflakes.

ALBERT:

Aha.

SOPHIE:

Die sind von Nestlé! Und diesen Sommer sind wir nach Kroatien geflogen. Für 60 Euro!

ALBERT:

Du auch?

SOPHIE:

Sie korrumpiert mich total.

ALBERT:

Ich esse auch manchmal Cornflakes.

SOPHIE:

Du bist ein Jugendlicher, das ist o.k. Wir sind ja noch nicht strafmündig. Aber sie ist ERWACHSEN!

NO 5 MAMA HAT GELOGEN

SOPHIE:

**Mama hat mich belogen
und ich hab ihr geglaubt
Mama hat mich erzogen
dass man Menschen vertraut
Mama hat Piccolinis
für uns zwei aufgetaut
und mit unserm E-Herd
Ressourcen geraubt!**

**Mama schenkte mir Lego
Playmobil, Ministeck!
Mann eyh, Lego ist Plastik!
Das geht nie wieder weg!
Das schwimmt in hundert Jahren
noch immer im Meer!
Ich hab Lego geliebt!
Mama lieb ich nicht mehr...**

Mama war meine Heldin
 Papa war mal mein Held
 doch dann war Papa weg
 und kaputt Mamas Welt
 Mama sagte mir damals
 dass man sowas nicht tut
 dabei macht Mama
 selber die Erde kaputt!

Mama will nur das Beste
 Doch das tut sie echt schlecht
 Tut mir leid das zu sagen
 aber Greta hat recht!
 Wird Zeit, dass ihr Angst kriegt
 damit ihr kapiert
 dass am nächsten Ersten
 die Welt explodiert.

ALBERT:

Ich wusste nicht, dass es so schlimm steht um diese Welt.

SOPHIE:

Noch schlimmer. Eigentlich hat das Lied sieben Strophen. Die will bloß nie jemand hören.

ALBERT:

Aber daran ist doch sicher nicht allein deine Mutter schuld.

SOPHIE:

Sie ist ein Teil des Systems. Und das müssen wir ändern, Albert. Wenn es sein muss, mit Gewalt!

ALBERT:

Ein guter Mensch zu sein
 das wird mir langsam klar
 macht nicht beim guten Herzen halt
 es braucht wie's scheint auch viel Gewalt
 ein guter Mensch zu sein.

Ein guter Mensch zu sein
 das wär ich gern mit dir!
 Ein guter Mensch mag nützlich sein
 doch einer ist doch sehr allein
 lass uns zwei gute Menschen sein!

SOPHIE:

Alle haben gelogen
 Nichts von allem ist wahr!
 Denn wir werden betrogen, soviel ist klar!
 Es braucht Ellenbogen, und dass einer weint,
 dass ein Regenbogen für uns noch scheint!

Kämpf mit mir für das Gute
 und ich kämpfe mit dir
 Hier in dieser Minute wird aus zwei Ichs ein Wir!
 Alle kämpfen alleine! Aber muss das so sein?
 Lass uns im Verein(e) zwei gute Menschen sein!

Ritardando. ALBERT und SOPHIE sehen sich befangen an.

BEIDE:

Lass uns zwei guten Menschen sein.

SOPHIE:

Ich... ich glaube, ich muss los.

ALBERT:

Ich nicht. Ich meine... klar, ich auch.

SOPHIE:

Man sieht sich. Heute fünfzehn Uhr in der Fußgängerzone?

ALBERT:

Kugelschreiber verteilen. Klar.

*SOPHIE geht ab. ALBERT bleibt verliebt zurück und versucht, sich Sophies Lied einzuprägen.
DOLFI und GERLIND tauchen auf.*

ALBERT: *summt acapella vor sich hin.*

Tut mir leid das zu sagen

aber Greta hat recht!

Wird Zeit, dass ihr Angst kriegt-

DOLFI:

Hey, Arsch- *GERLIND knufft ihn* Ich meine, hey, Albert.

ALBERT:

Oh. Hallo.

GERLIND:

Ist ein bisschen blöd gelaufen gestern.

DOLFI:

Wir dachten, du wärst jemand anders.

ALBERT:

Wer?

GERLIND:

Sagen wir einfach, wie hatten einen schlechten Start. Ich bin Gerlind. Und das ist Adolf.

ALBERT:

Oh. Wie DER Adolf? Das war, glaub ich, kein guter Mensch.

GERLIND:

Gab viele tolle Adolfs. Adolf Schweitzer. Adolf Einstein, Adolf Schwarzenegger...

ALBERT:

Schon. Aber-

GERLIND:

Ich find's echt intolerant, Menschen nach ihrem Namen zu beurteilen. Du bist nicht intolerant, oder?

ALBERT:

Nein! Ich-

DOLFI:

Magst du Computerspiele?

ALBERT:

Ich bemühe mich, nicht zu viel Zeit am Bildschirm zu verbringen.

GERLIND:

Aber deine Mutter hat doch bestimmt auch gesagt, man soll immer offen und neugierig sein, oder?

ALBERT: *begeistert*

JA! Woher weißt du das?

DOLFI:

Guck mal.

ALBERT:

Was ist das?

GERLIND:

Einfach gucken. Ganz offen und neugierig...

Fanfare. Albert starrt fasziniert in das Handy.

ALBERT:

Oh. Wow... Wow... WOW!

NO 6 POLITICAL DANCE ROUTINE 1

5. BILD

*In Alinas Badezimmer. ALINA in der Dusche, CLAUDIA steht mit einem Handtuch daneben.
REGULA baut parallel auf der anderen Bühnenseite mit Mühe ihren Wahlkampfstand auf.*

CLAUDIA:

In zwanzig Minuten stehen in der Fußgängerzone drei Radiosender, zwei Regionalzeitungen UND mit etwas Glück die Abendschau, und die Einzige, die nicht da sein wird, ist unsere Spitzenkandidatin. Wo zum Teufel warst du?

ALINA: *hinter der Duschwand*

Bei Karstadt war der Crémant alle und ich musste quer durch die Stadt zu Feinkost Schäfer und das am Freitag um eins.

CLAUDIA: *würde gerne schreien, tut es aber nicht*

Rotkäppchen hätte es zufällig nicht auch getan?

ALINA:

Ich bitte dich. Diese Jauche trink ich nur für die Presse. Handtuch?

CLAUDIA: *reicht es ihr*

Deine Opferbereitschaft ist wirklich vorbildlich. Außer beim Straßenwahlkampf.

ALINA:

Ich kann dieses prekäre Dumpfvolk eh nicht ertragen, das weißt du.

CLAUDIA:

Dieses Dumpfvolk sind unsere Wähler!

ALINA:

Du machst das sowieso viel besser. Du hast dieses Kleinbürgerliche, das mir so völlig abgeht.

CLAUDIA:

Manchmal frage ich mich wirklich, warum du ausgerechnet in *UNSERE* Partei eingetreten bist.

ALINA: *plötzlich im Wahlmodus*

Um dieser verlogenen, linksliberalen, besitzstandsgeilen, pseudotoleranten, ökoverseuchten, sich selbst alles erlaubenden Gesellschaft den Krieg zu erklären! Regula Hartmann-Hagenbeck steht für eine Welt der Lüge und der Denkverbote, und dieser Welt machen wir jetzt FEUER UNTERM ARSCH!

CLAUDIA: *ergriffen*

Oh Gott, das war großartig!

ALINA: *wieder gelassen*

Und das geht halt am besten mit Eurem Verein.

CLAUDIA: *verschnupft*

Wir sind kein Verein. Wir sind eine Partei.

ALINA:

Die bis zu meinem Parteieintritt vor sechs Monaten noch nie im zweistelligen Bereich war. Aber keine Sorge. Unter meiner Führung werdet ihr siegen wie weiland die geknechteten Franzosen unter Johanna von Orleans! *im Abgehen* Und jetzt geben wir dieser Provinzveranstaltung mal ein bisschen Glamour...

6. BILD

In der Fußgängerzone. REGULA versucht vergeblich, das Publikum zu entusiasmieren.

NO 7 WAHLKAMPF

REGULA: müde

Wählen Sie grün.

Zeigen Sie Mut.

Denn grün heißt echt und grün heißt fair und grün heißt gut.

Das klingt echt lahm

und fahl und lau

Das ist das Problem

Bist du fair. Bist du klug. Bist du grün. bist du Frau.

SOPHIE und ANUK kommen auf die Bühne.

REGULA:

Na endlich! Wo wart ihr so lange?

SOPHIE: *stolz*

Mama, ich habe einen Wähler gewonnen! Ein super Typ. In der Schule.

ANUK verdreht die Augen.

REGULA: *gierig*

Einen Lehrer von Dir? Vielleicht sogar mit guten Kontakten in die Elternschaft?

ANUK: *bockig*

Der Typ ist gar kein Wähler. Das Milchgesicht ist höchstens vierzehn.

SOPHIE:

Albert ist siebzehneinhalb, und er ist ein *zukünftiger* Wähler! *zu REGULA* Die zukünftigen Wähler sind immer die wichtigsten, hast du gesagt.

REGULA:

Hab ich. Aber wenn ich in zwei Wochen nicht gewinne, bin ich wieder Kassenwart im Ortsvorstand, und dann gehen mir die zukünftigen Wähler am Arsch vorbei. Also- auf in den Kampf und ran an den Feind!

REGULA drückt SOPHIE einen Stapel Prospekte in die Hand.

SOPHIE:

Das ist kein Krieg, Mama.

REGULA:

Was weißt denn du.

Wählen Sie grün, usw.

*Während REGULA singend weiter Prospekte verteilt, schaut SOPHIE sich suchend um.
Dialog über Gesang.*

SOPHIE:

Die Politik tut meiner Mutter echt nicht gut.

ANUK:

Dir aber auch nicht. Nach wem guckst denn du?

SOPHIE:

Nach niemandem.

ANUK:

Lüg doch nicht. Du wartest auf Milchgesicht.

SOPHIE:

Eifersucht ist eine reaktionäre, heteronormative Emotion. Haben wir doch besprochen.

ANUK:

Aber wir haben auch besprochen, dass wir keine offene Beziehung wollen!

REGULA:

Hallo! Mitsingen!

ALLE DREI:

Wählen Sie grün.

Zeigen Sie Mut.

Denn grün heißt echt und grün heißt fair und grün heißt gut.

Keychange. REGULA guckt irritiert. CLAUDIA ZWEITENS tritt mit einer Sektflasche und Glas auf. (CLAUDIA hat definitiv den besseren Draht zum musikalischen Leiter...)

CLAUDIA:

Wählen sie Rechts!

Wählen sie schlau.

denn jeder fühlt es, jeder versteht es und jeder möchte's!

CLAUDIA gibt ein Zeichen und DOLFI und GERLIND kommen mit Tablett und Sektkgläsern.

REGULA:

NEIN! Das hier ist mein Straßenabschnitt! Sie dürfen hier überhaupt nicht stehen!

CLAUDIA:

Nur weil Sie mit ihren kommunistischen Seilschaften vom Stadtplanungsamt ein weiteres Mal vergeblich versucht haben, die Meinungsfreiheit in diesem Lande zu unterbinden, wird uns das nicht hindern, unsere persönliche Meinung zu sagen. *zum Publikum* Sektchen?

REGULA:

Sie haben den Antrag nicht fristgerecht eingereicht!

CLAUDIA:

Wir können hier gerne über marginale Formfehler streiten, aber ich glaube, die Wähler interessieren sich mehr für- *hält die Sektflasche hoch* -Inhalte.

REGULA:

Es gibt Regeln in diesem Land-

CLAUDIA:

BO-RING!

REGULA:

-und allein die Tatsache, dass diese Gesellschaft die Fairness aufbringt, eine Partei wie Sie überhaupt zuzulassen...

CLAUDIA: *spricht ins Mikro und übertönt damit Regula*

Und nun, Meine Damen und Herren, begrüßen Sie mit mir die Frau, die in den vergangenen sechs Monaten die Herzen aller Mitbürger und Mitbürgerinnen von Hohenpfaffenberg-Siegertsbrunn gewonnen hat mit ihrem beherzten Einstehen für diese Region, die wir unsere Heimat nennen und für alle Menschen, die noch an ein zukunftsfähiges Deutschland glauben. Meine Damen und Herren, ein Name, ein Programm: ALINA DEUTSCHMANN!

Riesenapplaus. ALINA erscheint. Plötzlich Stille und Spot.

NO 8 DAS BISSCHEN HETZE

ALINA:

Als Kind, da hab auch ich geglaubt
dass in der Politik
nur der, der auf die Wahrheit baut
zum guten Ende siegt.
Ich glaubte an die Sache
und ich hab der Welt vertraut
So kommts, wenn man als Mädchen
zu viel Sesamstraße schaut.

Kaum war ich im Gemeinderat
da ward mir ganz schnell klar:
Der ganze Sesamstraße-Scheiß,
der ist ja gar nicht wahr.
Weil in der Politik man
-und auch Frau- nur etwas wird
wenn man, und ganz besonders Frau...
pro-vo- ziert!

Ein bisschen Hetze hier.
Ein bisschen Häme dort
Zum passenden Moment
das unpassende Wort.
Ein bisschen zu weit rechts.
Ein Satz der sich nicht schickt
und du bist per Reflex das Thema dieser Republik.

Ein Hauch deutschnational
Ein pfiffiger Vergleich
mit einem General
im schönen Dritten Reich
Die Grenzen sind so schmal
da fällt das doch nicht schwer!

CLAUDIA& ALINA:

Und du treibst wieder mal die deutsche Presse vor dir her.

ALINA:

Den Klimawandel leugnen, Gott, das kann doch jedes Kind!

CLAUDIA:

Und dass die deutschen Lehrer alle Kommunisten sind!

ALINA:

Und dass die Juden immer schon-

CLAUDIA: Da reicht ein halber Satz

BEIDE:

dass von der F-A-Z bis SPIEGEL die Journaille platzt!

ALINA:

Und jetzt Alle!

ALINA, DOLFI, GERLIND, CLAUDIA:

Ein bisschen gegen links
 Ein bisschen Israel
 Mein Stolz auf dieses Land,
 den ich auch nicht verhehl.
 Auch mal kein Kommentar
 zum letzten Brandanschlag-
ALINA:

Weil ich dazu halt steh, dass ich Ausländer nicht mag.

ALLE:

Ein bisschen deutscher Hass
 für unser deutsches Volk!
 Ein Flüchtling macht nur Spaß
 wenn man ihn auch verfolgt
 Die Mauer wieder hoch
 und alle Grenzen dicht!

ALINA:

Nur die, was man noch sagen darf- die natürlich nicht!

Das ganz geht so leicht, es
 kommt mir selber spanisch vor
 Der Deutsche hat zum Glück
 ja nicht ein Fitzelchen Humor
ALLE:

Darum ist dieses Land ja auch
 so wunderbar boniert
 Und der hat es in der Hand-

ALINA:

unser liebes deutsches Land

ALLE:

Der hat Deutschland in der Hand -
DER ES PROVOZIERT!

ALINA: genießt den Applaus.

Danke! Danke! *entdeckt REGULA* Frau Hartmann-Hagenbeck! Was machen Sie denn hier?

REGULA:

Wahlkampf. Im Gegensatz zu Ihnen MIT Inhalten.

ALINA:

Inhalte sind etwas für Feiglinge. *nimmt einen von Regulas Flyern.* Hübsch. Ist das auf Altpapier gedruckt? Das wirkt so antiquarisch.

REGULA:

Nur weil Ihnen die Argumente fehlen, Alina-

ALINA:

Ich habe in meinem ganzen Leben noch kein Argument benutzt, Schätzchen, und ich gedenke nicht, jetzt damit anzufangen. Aber jetzt müssen Sie mich entschuldigen: Ich habe drei Interviewanfragen, aber das kennen Sie ja selber. Obwohl-sowas kennen SIE wahrscheinlich überhaupt nicht. *lachend ab*

REGULA:
Diese... Diese....

ANUK:
Ärgern Sie sich nicht, Frau Hartmann. Moralisch sind Sie die Siegerin.

REGULA: *lächelt mühsam*
Danke, Anuk. Du machst es wirklich immer noch schlimmer.

SOPHIE: *hat Albert entdeckt*
ALBERT! Mama- das ist Albert!

ALBERT:
Guten Tag, Frau Hagenbeck-Hartmann.

SOPHIE: *flüstert*
Andersrum. Erst Hartmann.

REGULA: *versucht, sich zusammenzureißen.*
Aber Kinder! Für die Freunde meiner Tochter bin ich doch die Regula! Wie schön, einen jungen Mann kennenzulernen, der sich für grüne Politik interessiert. *holt aus* Die Grüne Partei-

ALBERT:
Die Grünen sind eine westdeutsche Protestbewegung, die sich gegen die Atomkraft gebildet hat.

REGULA:
Da ist aber jemand gut informiert! *schwärmerisch* Ach, Brokdorf!

SOPHIE: *verdreht die Augen*
Da warst du drei.

REGULA:
Auf den Schultern deines Großvaters. Mit einem selbstgemalten Regenbogen!
düster Und irgend so ein Scheißbulle hat ihn mir weggenommen.

ALBERT:
Genau diese anarchistische Grundhaltung rückt die Grünen noch heute in die Nähe terroristischer Gruppierungen.

REGULA:
Bitte was?

SOPHIE:
Was redest du da, Albert?

REGULA: *fasst sich*
Mein lieber Junge, Brokdorf war ein Meilenstein westdeutscher Demokratieentwicklung.

ALBERT:
Ihre Partei hat den Vorsitzenden des Bundestages Arschloch genannt. Besonders demokratisch finde ich das nicht.

CLAUDIA und ALINA werden auf die Szene aufmerksam.

SOPHIE:
Das stimmt.

REGULA:
Misch du dich da nicht ein!

ANUK: *zu ALBERT*
Wahrscheinlich WAR er ein Arschloch, du Pfeife.

REGULA:
Und misch DU dich da auch nicht ein!

SOPHIE:
Lass Albert in Frieden! *zu REGULA* Und lass DU Anuk in Frieden!

ALINA:
Oh, wie interessant. Die Spitzenkandidatin der gegnerischen Partei widmet sich dem Wählernachwuchs. Darf man zuhören?

REGULA:
Nein! Wir diskutieren! Und ich habe leider gerade nicht die Zeit, ihnen zu erklären, was das ist.

CLAUDIA zückt ihr Handy und drückt auf Aufnahme. GERLIND, DOLFI und ANUK machen einen rhythmischen Backgroundchor, über den die folgende Szene rezitativisch gesprochen wird.

NO 9 FAKTENCHECK & HETZE REPRISE I

CHOR:
Fak...Ten...Check...
Fak...Ten...Check...

ALBERT: *rhythmisch über Musik*
Und genau deswegen werden die Grünen häufig als totalitäre Verbotsparterie bezeichnet, weil sie mit ihren rigiden politischen Forderungen die liberale bundesrepublikanische Gesellschaftsordnung in Frage stellen.

REGULA:
Ein jeder weiß: Die Grünen stehen für eine transparente Diskussionskultur, in der jeder sagen darf, was er denkt!

SOPHIE:
Außer die eigene Tochter.

REGULA:
Hältst du jetzt mal deinen Mund?!

SOPHIE:
Du darfst mir gar nichts verbieten!

ALINA:

Aber sie tun es.

Ein äußerst beunruhigendes Signal für die bürgerliche Mitte, wenn ich das so sagen darf.

CLAUDIA: *in ihr Handy*

„Grüne Spitzenpolitikerin verbietet Opposition den Mund“.

REGULA:

KEIN MENSCH VERBIETET HIER IRGENDWAS IRGENDWEM!

SOPHIE:

Du verbietest mir dauernd was!

REGULA:

Wenn es totaler Blödsinn ist, ja!

CLAUDIA:

„Grüne Spitzenpolitikerin diffamiert politisch Andersdenkende“.

SOPHIE:

Das ist voll faschistisch!

REGULA:

Das war's! Heute Abend geht es ohne Piccolinos ins Bett!

CLAUDIA:

„Grüne Spitzenpolitikerin bedroht politische Gegner.“ Danke für das Gespräch.

REGULA:

Wenn Sie das an die Öffentlichkeit bringen, bring ich sie um.

CLAUDIA: *quietscht vor Freude*

Morddrohung gegen rechte Politikerin!

REGULA: *in ohnmächtiger Wut*

Her mit dem Ding!

CLAUDIA wirft DOLFI das Handy zu. Während REGULA dem Handy hinterherjagt, wendet ALINA sich strahlend ans Publikum.

ALINA:

Und schneller als du gucken kannst, sitzt du schon im TV

Millionen hören, wenn du sagst: Ich sitze hier als Frau

die für die Meinungsfreiheit kämpft, die hierzulande stirbt!

Das Leben kann so einfach sein, hast du erstmal kapiert

wie man, und ganz besonders Frau...

pro-vo-ziert!

ALLE:

Ein bisschen Sympathie
für die, die keiner hört.
und jetzt noch mal im Chor, dass
der Islam nicht hergehört
weil dass das ganze Land
mit Garantie empört!

ALINA:

Und wenn dann alles schreit
und alle Linken flennen-
Dann sagst du voll Bescheidenheit:
,Das muss man hierzulande doch noch sagen können...‘

7. BILD

*ALINA geht im Applaus hochzufrieden ab. ALBERT, DOLFI und GERLIND bleiben zurück.
Bei ALINA.*

GERLIND:

Wow! War das geil, oder was?

ALBERT:

Du hast eine sehr beeindruckende Mutter.

GERLIND:

Ich weiß.

ALBERT:

Sie argumentiert allerdings nicht sehr inhaltlich, oder?

GERLIND:

Hä?

ALBERT:

Nun ja, es wird der Rechten ja häufig eine sogenannte Nadelstichpolitik der gezielten Provokationen vorgeworfen, die nicht immer auf Fakten beruht.

GERLIND:

Aber darum geht's doch gerade! Seit ich im Geschichtsunterricht den Holocaust leugne, klebt der blöde Meyer regelmäßig an der Decke.

ALBERT:

Du leugnest den Holocaust?

GERLIND:

Hat der Typ verdient. Der Meyer ist ein Grabscher.

ALBERT:

Aber das ist historisch doch nicht korrekt?

GERLIND: *verdreht die Augen*
Deswegen MACH ich das ja!

DOLFI:
Ich find das auch Scheiße.

GERLIND:
Fängst du schon wieder damit an?

DOLFI:
Ein Deutscher sollte nicht lügen. Ich meine... *denkt nach* ... Ich sag doch nicht, die Deutschen sind besser, um jemanden zu ärgern. Ich sag das, weil es stimmt.

GERLIND:
Der Wichser hat Susi Kamphausen im Chemieraum an die Titten gefasst! Und du findest das in Ordnung?

DOLFI:
Dann muss er eben ins Lager! Damit er sich bessert.
zu ALBERT Das waren nämlich nur Umerziehungslager damals.

GERLIND:
Das waren knallharte Vernichtungsfabriken!

DOLFI:
Davon hat der Onkle Adolf aber nichts gewusst.

GERLIND:
Der hat das befohlen, du Erbsenhirn!

ALBERT:
Und warum leugnest du das dann?

GERLIND:
WEIL DIE WELT EINFACH KACKE IST, IHR LUSCHEN!! Meine Mutter hat echt Recht!
Argumente sind Scheiße!

GERLIND rauscht aus dem Raum. Schweigen. Schließlich.

DOLFI:
Stimmt schon.

ALBERT:
Was?

DOLFI:
Was du da gerade gesagt hast. Mit dem Nadelstichdings. Ich kann das bloß nicht so sagen.

ALBERT:
Weil Wahlkampf ist?

DOLFI:

Weil ich hab eine Lernschwäche. *aggressiv* Aber blöd bin ich nicht deswegen!

ALBERT:

Kein Mensch ist blöd. Wir sind nur unterschiedlich begabt.

DOLFI:

Ich nicht.

NO 10 RITTER SEIN

DOLFI:

**Ich wollte immer Ritter sein
so'n richtig toller Held
Ein deutscher Ritter, denn die war'n
die besten auf der Welt!
-Das hat der alte Meyer in
Geschichte uns erzählt...**

Ritter sein!

**Man muss
ein Ritter sein!
Ein Ritter wartet nicht,
wenn er wo Unrecht sieht
Der Böse wird besiegt
und eingesperrt
und ausgepeitscht!**

Und diese Ritter waren deutsch...

**Ich hab dann trainiert
ein Ritter zu sein
Viermal in der Woche
Das haute echt rein**

**Die Jungs in der Bude
Ham erst mal gelacht
Und außer den Muckis
mir beigebracht:**

Macker sein

Du musst ein-

BEIDE:

Macker sein

**Ein Macker wartet nicht,
bis einer blöde lacht-
Dann wird der angepackt
Und platt gemacht!**

DOLFI:

Ich hab dann gelernt
Wie ein Macker zu wirken
Bloß die Jungs in der Bude,
das war'n alles Türken
Da hab ich schon wieder
nicht hingehört
Doch dann traf ich Kevin
Der hat mir erklärt:
Ein echter
Macker sein

BEIDE:

Kann nur ein
Deutscher sein
Denn Deutsche
zögern nicht
Deutsche tun
ihre Pflicht!

DOLFI:

Das war mir sofort klar
Weil ich ja Deutscher war!

BEIDE:

Egal, ob du blöd bist
zu langsam, zu klein
es reicht einfach nur
ein Deutscher zu sein!
Weil ein Deutscher ist tapfer
und Retter und Ritter
der immer nur die Wahrheit spricht.

DOLFI:

Aber langsam merke ich
irgendetwas stimmt da
nicht

DOLFI geht ab und lässt ALBERT ratlos stehen.

8. BILD

REGULA kommt mit ihrem Laptop auf die Bühne gestürzt.

NO 11 ICH DREHE DURCH II

REGULA:

ICH DREHE DURCH!
Was muss ich seh'n?
Zwölftausend Hatemails, und es ist noch nicht mal zehn!
Ein Shitstorm wie man ihn nie sah,

weil ich mich kurz mal nur vergaß!
Zwei Sätze, die entschlüpft mir sind
und wer ist schuld? stutzt Mein eignes- brüllt
SOPHIE!!!!

SOPHIE kommt auf die Bühne. ANUK kommt hinterher. Beide in Unterwäsche

SOPHIE:
 Boah eyh. Was brüllst du denn hier so rum?

REGULA: *zeigt auf den Computer*
 Kannst du mir das mal erklären? *sieht ANUK* Was macht die denn schon wieder hier?

SOPHIE:
 Anuk und ich sind ein Paar und wir hatten gerade Versöhnungssex, weil-

REGULA
 Too much information.

SOPHIE: *schaut auf den Bildschirm*
 Was gibt es da zu erklären? Ihr habt vier Prozent verloren und du liegst zwei Punkte hinter Alina Deutschmann.

REGULA:
 Und weißt du auch warum?

SOPHIE:
 Weil du homophob bist, zum Beispiel?

REGULA
 ICH BIN NICHT HOMOPHOB!

ANUK:
 Steht aber auf Facebook.

REGULA: *stürzt zum Computer*
 Oh Gott. Das kann nicht sein!

SOPHIE:
 Wieso nicht? Du kriegst doch schon rote Ohren, wenn ich das Wort homosexuell nur in den Mund nehme.

REGULA:
 Red keinen so pubertären Blödsinn. Du probierst dich aus. Das macht jedes normale Mädchen in deinem Alter.

ANUK: *angriffslustig*
 Was heißt denn hier normal, bitte schön?

REGULA: *überhört sie*
 Das ist eine Phase. Und jede Phase geht vorüber, deswegen heißt es ja auch ‚Phase‘.
 Und dann wirst du einen jungen Mann kennenlernen-

SOPHIE:
So wie du Papa, oder was?

ANUK: *bissig*
Den jungen Mann hat sie schon.

SOPHIE:
Was ja super gelaufen ist, wie wir alle wissen.

ANUK:
Er heißt Albert.

SOPHIE: *zu ANUK*
Hörst du jetzt mal auf damit? Ich hab Dir gerade deine...deine... dein Ding geleck, damit wir uns wieder vertragen!

ANUK:
Es heißt Vulva.

REGULA:
Aaah! Hörst sofort auf damit! Du weißt gar nichts!

SOPHIE:
Und warum? Weil du nie was erzählst. Ich kann mir schon vorstellen, warum Papa dich verlassen hat.

REGULA:
Dein Vater HAT mich nicht verlassen!

Das ist eine neue Information.

SOPHIE:
Das heißt- du hast ihn...? Warum hast du mir das nie erzählt?

REGULA:
Ich wollte keine schlechte Presse.

SOPHIE:
Aber warum hast du MIR das nie erzählt?

REGULA:
Bei dir... wollte ich auch keine schlechte Presse.

ANUK: *schaut in den Computer*
Tja. Die haben Sie ja jetzt trotzdem.

REGULA:
Und das Alles nur wegen Euch! Ihr schuldet mir eine Wiedergutmachung.

SOPHIE:
Was für eine Wiedergutmachung?

REGULA:

Ich brauche Informationen. Irgendetwas, was ich gegen diese reaktionäre Schlampe verwenden kann.

SOPHIE:

Das ist nicht dein Ernst.

REGULA:

Herrgott, du gehst mit ihrer Tochter in dieselbe Klasse-

SOPHIE:

Ich soll bei Alina Deutschmann spionieren? Du bist so... so niedrig!

REGULA:

Willst DU für eine rechtsradikale Bundeskanzlerin verantwortlich sein?

REGULA geht ab.

SOPHIE: *fassungslos*

Sie will mich benutzen!

ANUK:

Deine Mutter hat recht.

SOPHIE:

Spinnst du? Das ist total unmoralisch!

ANUK:

Trotzdem hat sie recht. Eigentlich bist du gar nicht lesbisch.

SOPHIE:

Was?

ANUK:

Du willst nur deine Mutter provozieren.

SOPHIE:

Ich bin... bisexuell. Wie jeder Mensch!

ANUK:

Du benutzt mich. Genau wie deine Mutter dich.

SOPHIE:

Das... Das ist nicht wahr! Ich tue das aus Überzeugung!

ANUK:

Das tut deine Mutter auch. Liebst du mich?

SOPHIE:

Was ist denn das für eine Frage?

ANUK:

Nicht so schwierig, oder? Liebst. Du. Mich. Fragezeichen.

SOPHIE:

Ich muss jetzt los. Ich... ich hab...noch irgendwas vor. *ab.*

ANUK: *brüllt ihr hinterher*

GRÜSS ALBERT VON MIR! *wischt sich eine Träne weg.* Ach Kacke.

9. BILD

ALINA steht mit Schürze am Herd, den Kochlöffel in der Hand.

GERLIND kommt ins Zimmer und haut die Schultasche in die Ecke.

GERLIND:

Dolfi ist so ein Weichei! Die ganze Zeit sitzt er mit diesem Albert rum und will die Welt verbessern! Diese Welt KANN man nicht verbessern. Hast du selber gesagt! Weil diese Welt nämlich scheiße ist!

ALINA:

Verlogen habe ich gesagt. Und grausam. Und ungerecht.

GERLIND:

Und deswegen verdient sie auch eine in Fresse. *trotzig* Ich dachte, Dolfi will das auch. *stutzt* Was machst du da?

ALINA:

Ich koche. Fünf Seiten Fotostrecke in „Deutsches Haus und deutscher Garten“.

GERLIND:

Du KANNST nicht kochen!

ALINA: *liest aus einer Zeitung*

„Wer die immer noch attraktive Witwe in ihren eigenen vier Wände mit ihrer über alles geliebten Tochter erlebt, kann nicht glauben, welche Schicksalsschläge diese tapfere Frau überwunden hat. Alina Deutschmann- Politikerin aus Überzeugung, Mutter aus Bestimmung. Und...eine fantastische Köchin!“

GERLIND:

Du BIST keine Köchin.

ALINA:

Ich behaupte vieles, was ich nicht bin. Köchin. Politikerin. Mutter.

GERLIND:

Du bist die beste Mutter der Welt!

ALINA: *reicht GERLIND die Zeitung*

Das finden meine Wähler offensichtlich auch.

NO 13 HASS**ALINA:****Ha ha ha ha****Sechs Punkte Vorsprung vor der Hartmann dieser Kuh!****Ha ha ha ha****Denn in Konkret hab ich drei Seiten Interview!****Da wo sich****Ha ha ha ha Hass****auf Heimat reimt!****Wie da der linke Pazifisten Pöbel schäumt!****Davon hab ich so viele Jahre schon geträumt.****BEIDE:****Ha ha ha ha****GERLIND:****Ich hab die ganze Klasse endlich gegen mich.****ALINA:****Wie das?****GERLIND:****Ich****Ha ha ha ha hab sie****provoziert:****Ich fand in Bio alle Homos widerlich!****BEIDE:****Da schreit****der Gutmensch auf wie programmiert****und geht****nach Haus, wo er die eignen Kinder penetriert.****BEIDE:****Die Welt ist nämlich leider schlecht****Und Hass auf sie mehr als gerecht****Die Welt ist finster und gemein****Und darum kriegt von uns sie****eine rein!****ALINA:****Ha ha ha ha Hass ist****unser Zweck****Jedoch es hasst kein menschlich Wesen ohne Grund.****GERLIND:****Von irgend****wa ha ha has wird****er geweckt:****Zumeist verließ Dich so ein fieser Schweinehund!****ALINA:****Ja, so ein Ha ha ha ha Haufen Männerdreck****der mich zum Beispiel schmähhlich einst verließ!****Worauf ich überall nur noch „alleinerziehend“ hieß!**

GERLIND:

Ich war mit dir für Jahre und alleine eingesperrt!

ALINA:

Wer da nicht Schaden nimmt, bei dem ist irgendwas verkehrt!

BEIDE:

Von dir/mir hab ich/Hast du den Hass geerbt

Oh Welt, wie bist du doch verderbt!

Wie bist du finster und gemein

Und darum kriegst du jetzt auch eine rein!

Doch jetzt zum nächsten Schritt in unsrem Spiel

ALINA:

und Regula ist unsres Hasses Ziel

GERLIND: *zum Publikum*

Was mag der Grund für diese Rache sein?

ALINA: *ebenfalls zum Publikum*

Das halt vor Kind und Welt ich noch geheim!

GERLIND:

Egal! Ich glaube Mama alles blind

BEIDE:

Ich bin/Du bist ja ein alleinerzog'nes Kind

BEIDE: *(Alina echot Koloratur)*

Die Welt, (HA,HA!)

und diese Hartmann, die sind schlecht

Und Hass, (HA, HA!)

auf dieses beiden nur gerecht

Die Zwei

sind nämlich fiese und gemein

Und darum kriegt die Welt

und Regula Ha-ha-ha-ha

ha-hartmann-Ha-ha-hagenbeck

von uns jetzt einen in die Fresse rein!

10. BILD

ALBERT kommt singend auf die Bühne.

NO 14 DER WAHREN LIEBE KUSS

ALBERT:

Macker sein

kann nur ein Deutscher sein-

SOPHIE ist aufgetreten

SOPHIE:

ALBERT VON MATTERSODORF!

ALBERT:

Oh, hallo, Sophie. Schön dich zu sehen.

SOPHIE:

Wechsel nicht das Thema! Wie kommst du dazu, den Schwachsinn dieser rechten Idioten nachzuplappern?

ALBERT:

Das ist kein Schwachsinn. Das sind rarely known facts. Wusstest Du, dass die Bundesrepublik gar kein richtiger Staat ist, sondern nur ein Konstrukt der alliierten Siegermächte?
flüstert Wir sind immer noch besetzt!

SOPHIE:

Diese volksverhetzende Scheiße diskutiere ich nicht mit dir.

ALBERT:

Ich weiß. Denkverbote sind leider typisch für Diktaturen.

SOPHIE:

Wir leben nicht in einer Diktatur! Leider! Dann könnte ich dich jetzt denunzieren und wegsperren lassen. *bekümmert* Ich dachte, du wolltest ein guter Mensch sein?

ALBERT:

Bin ich doch. Als Deutscher bin ich sogar BESSER! *lacht glücklich*
Es ist viel leichter, gut zu sein, wenn man besser ist als die anderen.

SOPHIE:

Aber es ist FALSCH! Alle Menschen sind gleich! Das steht schon im Grundgesetz.

ALBERT:

Aber das Grundgesetz gilt doch gar nicht!

SOPHIE:

AAAH!

ALBERT:

**Ein echter Deutscher sein
Kann nur ein Deutscher sein**

SOPHIE: *flehentlich*

Albert! Das meinst du nicht so!

ALBERT:

Denn Deutsche zögern nicht

SOPHIE:

ALBERT, ERINNER DICH!

ALBERT:

Tun ihre Pflicht!

SOPHIE: *fängt an zu singen*

Ein guter Mensch zu sein-

ALBERT:

**Egal ob du blöd bist
zu langsam, zu klein**

SOPHIE:

Das war dein höchstes Ziel!

ALBERT: *kommt ins Stottern*

es reicht einfach nur - mit fällt das Wort nicht mehr.

SOPHIE:

Solidarisch.

ALBERT:

Es reicht einfach nur, *solidarisch* zu sein?

SOPHIE:

Genau! Um ...**ein guter Mensch zu sein.**

**Die Menschen, sie sind alle gleich
egal welcher Couleur...**

ALBERT setzt zaghaft mit ein

BEIDE:

**Die Welt, sie wär ein Himmelreich
Wenn jeder Mensch eins wär:**

**Ein guter Mensch, und mehr;
Zu allen Menschen gut!
Dann teilten alle Hab und Gut
es bräuchte Hass nicht mehr noch Wut
und auch kein deutsches Blut.**

SOPHIE und ALBERT küssen sich. ALBERT taumelt und guckt dann stier in die Gegend.

SOPHIE:

Albert- was hast du? Was ist passiert?

ALBERT:

Das Grundgesetz... ist PHANTASTISCH! Eine der größten Errungenschaften der Neuzeit!
Gleichheit, Freiheit, Brüderlichkeit! Die Grundlage unserer Demokratie!

SOPHIE:

Oh Albert! Das ist wunderbar! Meinst du das wirklich?

ALBERT:

Anders kann menschliches Miteinander gar nicht funktionieren! Aber warum merke ich das erst
JETZT?

SOPHIE:

Weil deine lebenswerte Naivität missbraucht wurde. Von diesen Monstern.
Meine Mutter hat Recht. Wir müssen diese Frau aufhalten. Mit allen Mitteln.

GERLIND und DOLFI treten auf. SOPHIE sieht sie kommen und hat eine Idee.

SOPHIE:

Und seien sie moralisch auch noch so verwerflich.

GERLIND:

Lass deine linken Finger von dem, Hartmann.

DOLFI:

Das ist jetzt einer von uns!

ALBERT:

Nun ja-

SOPHIE: *schnell*

Lass MICH es ihnen sagen., Schatz, o.k.?

ALBERT:

Was?

SOPHIE:

Albert hat mich überzeugt. Ihr habt Recht.

DOLFI:

Womit?

SOPHIE:

Mit allem. Albert hat mir alles erzählt. Das mit den Chemtrails und den Alliierten.
Ich WUSSTE das alles ja gar nicht!

DOLFI:

Echt nicht?

SOPHIE:

Nein! Meine Mutter hat es mir verheimlicht.

DOLFI:

Das tun sie alle.

SOPHIE:

Erst dachte ich noch, das wäre ein ganz normaler Eltern-Kind-Konflikt. Aber jetzt hab ich begriffen:
Meine Mutter hat mich all die Jahre ideologisch infiltriert und politisch missbraucht. Mich!
Ein unschuldiges KIND!

DOLFI:

Diese grüne Fotze, eyh!

ALBERT: *aufrechtig entsetzt*
Adolf! Sophies Mutter ist keine grüne Fotze.

SOPHIE: *zögert kurz, ob sie soweit gehen kann*
Zumindest ist sie nicht grün!

DOLFI und SOPHIE lachen herzlich.

SOPHIE:
Also, was ich damit sagen will: Ich wäre auch gerne dabei. Bei Euch.

Überraschte Stille.

DOLFI:
Wow. Echt jetzt?

GERLIND:
Das kommt ein bisschen plötzlich.

ALBERT:
Was redest du da?

SOPHIE:
Ich weiß, Schatz, du bist gegen Frauen in der politischen Arbeit, aber ich bin echt gut im Organisieren und wir könnten eine Reichsbürger-AG machen, wozu wir allerdings einen Clubraum und einen Computer bräuchten, aber vielleicht könnten wir den von deiner Mutter benutzen?

GERLIND:
Also, ich weiß nicht-

SOPHIE: *strahlt*
Und das Allerbeste: wir können Pärchen-Dates machen! Sagen wir heute Nachmittag um vier bei Dir? Super, Ich freu mich! Kommst du, Schatz?

SOPHIE zieht ALBERT von der Bühne. GERLIND und DOLFI bleiben perplex zurück.

GERLIND:
Was war denn das?

DOLFI:
Ist doch super. Wenn wir mehr sind, mein ich.

GERLIND:
Idiot.

DOLFI:
Sagt Claudia doch auch immer!

GERLIN:
Ich glaub den beiden Wichsern kein Wort.

DOLFI:

Albert ist kein Wichser. Albert ist echt in Ordnung.

GERLIND:

Diesem Weichei traue ich nicht so weit, wie ich ihn schmeißen kann.

DOLFI:

Nur weil einer mal nett ist zu einem und einem zuhört-

GERLIND:

Bist du schwul, oder was? Kein Mensch hört dir zu.

DOLFI:

Woher willst du das wissen?

GERLIND:

Weil du nur Scheiße laberst. Und ich WEISS das, weil ich seit sechs Monaten mit dir zusammen bin.

GERLIND lässt DOLFI stehen. Auf der anderen Seite laufen ALBERT und SOPHIE gerade nach Hause.

ALBERT:

Was war denn das?

SOPHIE:

Vertraue mir einfach, Schatz. Alles, was ich dich bitte, ist noch ein bisschen das Grundgesetz zu leugnen.

ALBERT:

Moment! Missbraucht da gerade wieder jemand meine liebenswerte Naivität?

SOPHIE:

Ja. Aber für eine gute Sache.

SOPHIE küsst ALBERT. ANUK tritt im Hintergrund auf. ALBERT kriegt wieder Gummigelenke

ALBERT:

Wow! *schüttelt sich* Aber eines verstehe ich immer noch nicht. Warum habe ich mich gerade noch so böse gefühlt, und überlegen und aggressiv? Und jetzt bin ich plötzlich ganz weich und labberig und demokratisch...?

SOPHIE:

Weil ich die besseren Argumente habe.

SOPHIE küsst ALBERT noch einmal.

SOPHIE:

Besser so?

ALBERT:

Ich weiß nicht. Ich spüre immer noch einen Rest von völkischem Gedankengut in mir.

ALBERT küsst SOPHIE. Lange.

ALBERT: *grinst*
Jetzt bin ich moralisch gefestigt.

SOPHIE: *quietscht*
Albert!

Die beiden laufen Hand in Hand ab. ANUK sieht ihnen schweigend nach.

NO 15 LESBISCHE LIEBE MIT SIEBZEHN

ANUK:

**,Liebe mit siebzehn
Kann oft sehr weh tun'
hat meine Mutter
Mir beigebracht
Männer sind Schweine
Die Frauen weh tun
Das hat als Kind schon
mir Angst gemacht**

**Doch dann mit sechzehn
Merkte ich plötzlich:
Mir geh'n die Schweine
am Arsch vorbei
Ich steh auf Mädchen!
Die ja nie wechgeh'n
Mann, war ich glücklich,
lesbisch und frei.**

**Jetzt bin ich siebzehn
und ich muss lernen;
Lesbisch alleine
nützt auch nicht viel.
Auch bei den Frauen
da gibt es Schweine
die trampeln gerne
auf deinem Gefühl.**

**Jeder will wissen;
Was ist bei Liebe
zwischen zwei Frauen
der Unterschied?
Saublöde Frage!
Das ist das Selbe
Menschen sind gleich
wenn man sich liebt.**

Ich fand das gut
 Jetzt find ich das Scheiße
 Denn es macht wirklich
 kaum Unterschied
 Wer dich verlässt
 Ob Frauen oder Schweine..
 Es tut schrecklich weh
 wenn es geschieht.

Liebe mit siebzehn
 Sagte mir Mama
 tut schrecklich weh
 Und ist nie gerecht
 Jetzt bin ich lesbisch,
 alleine und siebzehn
 Und muss leider sagen
 Mama hatte recht.

GERLIND ist aufgetreten und setzt sich neben ANUK

GERLIND:
 Na, Heidi? Ärger auf der Alm?

ANUK:
 Wüsste nicht, was dich das angeht, Deutschmann.

GERLIND:
 Sophie war schon immer ne blöde Kuh.

ANUK:
 Muh.

Beide machen ein kleines Muh-Duett.

GERLIND:
 Ich hab das Gefühl, die plant was. Mit diesem Albert.

ANUK:
 Klar plant die was mit diesem Albert. Heteronormativen Sex. In der Missionarsstellung.

GERLIND_
 Aber mehr weißt du nicht?

ANUK:
 Warum sollte ich ausgerechnet DIR das erzählen?

GERLIND:
 Ich dachte, vielleicht brauchst du eine... Freundin?

ANUK:

Ich bin vielleicht in etwas vertrauensseliger Stimmung, weil ich gerade diese melancholische Ballade gesungen habe, aber ich bin nicht völlig dämlich.

GERLIND:

Stehst du auf Computerspiele?

ANUK:

Hä?

GERLIND: *hält ihr das Handy hin*

Guck mal...

MUSIKEINSATZ.

ANUK: *macht große Augen.*

Wow...wow...WOW!

NO 16 POLITICAL DANCE ROUTINE II

11. BILD

Beil ALINA. ALINA kommt mit einem Tablett mit Getränken, CLAUDIA mit einem Stapel Akten von der anderen Seite.

CLAUDIA:

Was machst du da?

ALINA:

Gerlind hat heute ein paar Schulfreunde zu Besuch und ich stell den Kindern ein paar Alkopops hin, die mögen sie doch so gerne.

CLAUDIA:

Gerlind hat keine Schulfreunde.

ALINA:

Das dachte ich auch bis jetzt. Aber sogar die kleine Sophie von der Hagenbeck ist dabei. Weil sie was mit unserem süßen Albert hat. Ist das nicht niedlich?

CLAUDIA:

Du lässt die Tochter von Regula Hartmann-Hagenbeck in deine Wohnung?

ALINA:

Das ist doch keine Sippenhaft. Die Mutter ist eine bigotte, vom Ehrgeiz zerfressene und völlig korrupte Schlampe, der dringend jemand ihr schmutziges Handwerk legen muss, aber deswegen kann die Tochter doch ganz reizend sein. Was hast du da?

CLAUDIA:

Die Haushaltszahlen der letzten drei Jahre.

ALINA:
Und was soll ich damit?

CLAUDIA:
Lesen?

ALINA: *lacht*
Ich?

CLAUDIA:
Unser Parteiprogramm hast du auch schon nicht gelesen.

ALINA:
Da steht ja auch nur Schrott drin.

CLAUDIA:
Wenn dich die Hartmann-Hagenbeck morgen mit den Zahlen konfrontiert, musst du Bescheid wissen.
Unsere Wähler erwarten klare Aussagen.

ALINA:
Red keinen Blödsinn, Claudine. Unsere Wähler erwarten verkürzte Sachverhalte, reaktionäre
Verschwörungstheorien und Diffamierung der gegnerischen Spitzenkandidatin.
Und genau das werde ich Ihnen bieten.

CLAUDIA:
Was hat dich bloß so zynisch gemacht?

ALINA:
Ich habe im Leben großes Unrecht erlitten.

CLAUDIA: *leise*
Ich hab die Schnauze voll. Ich reiß mir den Arsch auf für diesen Wahlkampf. Seit ich in die Partei
eingetreten bin, redet in der Redaktion kein Kollege mehr mit mir. Ich bin jeden Morgen ab sechs auf
den Beinen, ich opfere mein Privatleben-

ALINA:
Welches Privatleben?

CLAUDIA: *weint*
Mein Hausmeister grüßt mich nicht mehr! Meine Mutter hat den Kontakt abgebrochen!
ICH LACKIER DIR DIE FINGERNÄGEL! UND WAS TUST DU? DU GLAUBST NICHT AN DIE SACHE!

ALINA sieht CLAUDIA nachdenklich an.

ALINA:
An die Sache zu glauben ist was für Menschen in der zweiten Reihe. *ab*

CLAUDIA steht einen Moment erstarrt, dann pfeffert sie die Ordner zu Boden.

NO 17 ZWEITE SEIN

CLAUDIA:

Zweite sein
ich will nicht mehr Zweite sein.
Ich glaub, das ist jedem klar
Zweite sein ist undankbar.

Zweite sein
Ich will nicht mehr Zweite sein
Ich will dass die Leute schrei'n:
Claudia!
und dann wär ich der Star!

Die JUGEND tritt auf und gibt den Chor der Bewunderer

CHOR:

Claudia! Claudia! Claudia!

CLAUDIA:

DER STAR!

Ich will auch mal Erste sein
Der Chef von dem Laden sein
Will die in den zweiten Reih'n
reihum mal zusammenschrei'n!
Wenn ich erst die Erste wär,
dann fiel mit das gar nicht schwer!
Das kann nicht das Schwerste sein!
Das Schwerste ist
Zweite sein!

Zweite sein
das heißt, du bist immer da
gehörst halt zum Inventar
und das macht dich unsichtbar!

CLAUDIA & CHOR:

Zweiter sein
ist einfach so undankbar
frag mal den Februar
Zweiter sein das ganze Jahr!

CLAUDIA:

Doch jetzt werd' ich JANUAR!

Was das für ne Freude wär
wenn ich endlich Erste wär
Die Weidel wär sekundär
weil ich dann die Erste wär!

CHOR:

Doch will man die Erste sein
kann man nicht
die Fairste sein

CLAUDIA:

Das leuchtet jedem ein!

Drum will ich jetzt fiese sein
ich werd endlich diese sein
die ich vorher niemals war

Dann werde ich

CLAUDIA DIE ERSTE

sein!

ALLE:

CLAUDIA ERSTENS!

12. BILD

*Zeitsprung. Am Nachmittag. Gerade ist die Jugend bei ALINA angekommen.
REGULA am Handy vor einem Wohnungsgrundriss auf der anderen Seite.*

REGULA:

Und, seid Ihr drin?!

SOPHIE: *in ihren Kopfhörer*

Ja.

REGULA:

Ich hab mir den Grundriss auf dem Bauamt besorgt. Das Arbeitszimmer müsste im ersten Stock sein.

SOPHIE:

Ich kann jetzt nicht sprechen.

ALINA: *hat SOPHIE entdeckt*

WEN HABEN WIR DENN DA! Du musst Sophie sein! Mon Dieu, bist du aber hübsch geworden!
Der Regula wie aus dem Gesicht geschnitten. Gerlind, Kind, biete Deinen Gästen doch etwas zu trinken an!

CLAUDIA: *zu ALINA*

Seit wann nennst du die Hartmann Regula?

AKINA:

Seit sie so heißt?

CLAUDIA:

Kennst du die Hartmann? Ich meine privat?

ALINA:

Reg keinen Blödsinn! Regula Hartmann-Hagenbeck genießt meinen Respekt als alleinerziehende Mutter. Das ist alles. Ein Gefühl, dass eine kinderlose Frau wohl nicht nachvollziehen kann.

CLAUDIA:

Ich interessiere mich nicht für Kinder.

ALINA:

Oh. Und ich dachte, du interessierst dich nicht für Männer.

ALINA lässt CLAUDIA stehen.

SOPHIE: *zu ANUK*

Was machst Du denn hier?

ANUK:

Glaubst Du, du bist die Einzige, die hier Geheimnisse hat?

SOPHIE:

Das heißt, du bist auch Undercover hier?

Sophies Telefon klingelt

ANUK:

Hä?

SOPHIE: *nimmt ab*

Meine Mutter.

REGULA: *am Telefon*

Du musst die Deutschmann irgendwie ablenken.

SOPHIE:

Ich weiß! *flüstert zu ANUK* Meine Mutter...

REGULA:

Du müsstest-

SOPHIE:

BIST DU JETZT MAL STILL?!

ALLE starren Sophie an

SOPHIE:

Also, wenn jetzt alle hier sind, möchte ich mich erst einmal bedanken, dass wir uns mit unserer neuen AG hier treffen dürfen. Danke, Frau Deutschmann!

Pubertärer und damit ziemlich lahmer Applaus

SOPHIE:

Ihr werdet Euch fragen, worum es bei dieser AG gehen soll. Also: Ich habe die persönliche Erfahrung gemacht, dass rechte Politik bei vielen Menschen einen schlechten Ruf hat. Ich will mich jetzt echt nicht in den Vordergrund drängen, aber ich selber habe ziemlich lange gebraucht, meine Vorbehalte abzulegen und zu begreifen, wie nah sich ökologische und deutschnationale Interessen sind. Die Grenzen schließen heißt ja nicht nur, keine syrischen Flüchtlinge mehr, sondern auch ganz viele Bioprodukte aus Brandenburg!

Allgemeines erstauntes Geraune und zustimmendes Kopfnicken.

SOPHIE:

Umso glücklicher bin ich, dass wir heute die Spitzenkandidatin persönlich in unserer Runde haben, und ich habe gedacht, Frau Deutschmann, Sie könnten uns ein bisschen über ihre Partei erzählen?!

ALINA:

Im Gottes Willen, Kinder! Was soll ich Euch denn da erzählen?

CLAUDIA: *maliziös*

Ach ja, Alina! Erzähl doch unseren zukünftigen Wählern von unserem PARTEIPROGRAMM!

SOPHIE:

Au fein! Und ich sag gleich mal, nicht wundern, wenn ich zwischendrin mal kurz rausschlüpfe. Ich hab gerade meine Tage.

ANUK: *flüstert*

Du hast überhaupt nicht deine Tage.

SOPHIE:

Also, Frau Deutschmann: Woran glauben Sie?

ALINA:

Hui... keine Ahnung, woran ich glaube....

CLAUDIA hält ALINA das Parteiprogramm hin.

CLAUDIA: *nicht ohne Genugtuung*

Wenn ich aushelfen darf?

NO 18 FINALE AKT I

ALINA: *liest ab*

Ich glaube

an eine nationale Seele, die noch fühlt! zu Claudia Oh, das ist hübsch...

Ich glaube

DOLFI:

-an einen deutschen Fußball, der viel besser spielt!

DOLFI& ALINA:

Ich glaube

ALLE:

-dass wir das beste Volk der ganzen Erde sind

Und ich weiß

das was ich glaube immer stimmt!

SOPHIE: *steht auf*
Ihr entschuldigt mich kurz...?

Während die anderen weitersingen, schlüpft SOPHIE aus der Tür, schaltet eine Taschenlampe ein und sucht das Arbeitszimmer. Dialog über Gesang.

ALLE:
Ich glaube...ab heute nur noch was ich will
Ich glaube...darum auch gern den letzten Müll
Ich glaube...nur was in meine Schädel passt
und das ist zu sieben Achteln purer Hass ...
Lalala...

In der folgenden Szene übernimmt das Ensemble die Spannungsmusik der Szene acapella

REGULA:
Laut Grundriss ist der Telefonanschluss im 1. Stock im zweiten Raum von links. Wenn ich also einen Computer an das WLAN anschließen müsste, ~~würde ich das~~

SOPHIE öffnet eine imaginäre Tür.

SOPHIE:
Kein Mensch braucht für WLAN heute noch einen Telefonanschluss, Mama.

REGULA:
Menschen in meiner Generation machen das immer noch so. Und?

SOPHIE:
Du hast Recht! Da steht ein Computer!

SOPHIE schleicht zum Computer.

REGULA:
Ich habe immer Recht.

SOPHIE:
Scheiße. Er ist mit einem Passwort gesichert.

REGULA:
95% aller alleinerziehenden Mütter nehmen den Namen ihres Kindes und sein Geburtsjahr als Passwort. Also probier GERLIND...

SOPHIE:
..2003.... Oh mein Gott! Es klappt!

REGULA:
Und?

SOPHIE:
Keine Ahnung. Es sind so viele Dateien! Steuer. Kochrezepte. Kochrezepte vegan-

REGULA:
Herrgott, gar nichts Privates?

SOPHIE:
Elbsandstein Frühjahr 2005. Opis 80igster. Und Moment, noch eine Datei-
buchstabiert DDUMP-

REGULA: *aufgeregt*
-KBW?

SOPHIE:
Ja. Woher weißt du das?

REGULA:
Oh mein Gott, das ist sie! Lad sie runter!!

SOPHIE:
Ich versuch's. Aber was heißt DDUMPKBW?

REGULA:
Die hat jeder halbwegs professionelle Politiker auf seinem Rechner.
Das ist , *Die Datei, die umgehend meine politische Karriere beenden würde* '.
Jetzt haben wir sie! Oh mein Schatz, Mami ist so stolz auf dich!

CLAUDIA ZWEITENS taucht hinter SOPHIE im Zimmer auf.

SOPHIE:
Danke, Mami. *weint* Das hast du noch nie zu mir gesagt.

REGULA:
Dafür darfst du dir auch etwa wünschen!

CLAUDIA nimmt SOPHIE das Handy aus der Hand und spricht hinein.

CLAUDIA:
Ich glaube, das fällt mir bestimmt was ein.

REGULA:
Hallo? Schatz? Wer spricht denn da?

CLAUDIA:
Hallo Regula. Hier ist-

ALLE:
CLAUDIA ZWEITENS!

BLACK

2.AKT

13. BILD

NO 18a WAS BISHER GESCHAH /POLIZICAL DANCE ROUTINE III*ALBERT tritt auf*

ALBERT:

Was bisher geschah....

*Das ENSEMBLE tanzt im Schnelldurchlauf den 1. Akt. Nahtloser Anschluss nach der Pause.
CLAUDIA hat gerade SOPHIE den Hörer aus der Hand genommen.***ENSEMBLE:****CLAUDIA ZWEITENS!**CLAUDIA: *sanft*

Hallo Regula.

REGULA: *mit verstellter Stimme*

Welche Regula? Hier spricht doch keine Regula. Ich glaube, ich habe mich verwählt. Ich meine, SIE haben sich verwählt...

ANUK kommt die Treppe hinauf und lauscht an der Tür.

CLAUDIA:

Regula! Bei diesen modernen Handys erscheint der Anrufer auf dem Bildschirm. Ist das nicht praktisch? Und jetzt raten Sie mal, was auf Sophies Bildschirm steht? BESTE MAMA DER WELT. zu SOPHIE Wie süß.

REGULA: *gibt auf*

Gibt viele Mamas auf der Welt.

CLAUDIA:

Aber nur eine ist morgen wegen Datenspionage in den Tagesthemen. Sie sind tot, Regula! Waren Sie nicht auch Netzbeauftragte ihrer Partei?

REGULA: *macht einen letzten Versuch*Und genau *deswegen* wollte ich Sophie abhalten von diesem Plan! Sophie, habe ich gesagt, der Zweck heiligt NICHT alle Mittel. Natürlich ist das alles nur ein kindlicher Unfug, nicht der Rede wert, was haben diese Jugendlichen Ahnung von Politik-

CLAUDIA:

Alina hat Recht. Sie sind wirklich das verlogenste Miststück unter Gottes Sonne.

REGULA:

Ich-

CLAUDIA drückt REGULA weg und hält SOPHIE das Handy hin. SOPHIE greift nach dem Handy, aber Claudia zieht es weg.

CLAUDIA:
Her mit dem Stick.

SOPHIE gibt CLAUDIA widerstrebend den Stick.

CLAUDIA:
Und jetzt RAUS HIER!

*Underscore. SOPHIE geht aus dem Zimmer und erschrickt, weil sie ANUK entdeckt.
CLAUDIA im Zimmer überlegt kurz und steckt den Stick dann wieder in den Computer.*

SOPHIE:
Was machst du denn hier?

ANUK:
Ich hab dich gesucht. Und du?

SOPHIE:
Ich dachte, das wäre das Badezimmer.

ANUK: *ausdruckslos*
Das ist unten gleich neben der Treppe. Brauchst du `nen Tampon?

SOPHIE:
Nein. Ich meine, hat sich erledigt.

*SOPHIE geht ab. ANUK guckt die Zimmertür noch mal misstrauisch an und folgt ihr dann.
CLAUDIA tippt aufgeregt auf der Tastatur. Die Datei öffnet sich mit einer kleinen Fanfare.
CLAUDIA erstarrt. Dann beginnt sie zu lächeln.*

CLAUDIA:
Oh. Mein. Gott.

Langsam wird es dunkel.

13. BILD

NO 18b REPRISLEIN

REGULA:
ICH DREHE-

SOPHIE:
Nein, jetzt nicht! Wir müssen reden. Du hast mich verleugnet! Du wolltest alles auf mich schieben!

REGULA:
Was hätte ich denn tun sollen? Wenn du nicht so ungeschickt gewesen wärest, dich erwischen zu lassen-

SOPHIE:
Und das ist meine Schuld, oder was?

REGULA:

Wie haben beide Fehler gemacht. Lass uns nicht mehr darüber reden.
düster Hat ja eh nichts genutzt.

ALBERT:

Das war total unmoralisch.

SOPHIE:

Siehst du? Albert findet dein Verhalten auch nicht Ordnung.

ALBERT: *zu SOPHIE*

DICH finde ich total unmoralisch. Uns unter Vorspiegelung falscher Tatsachen einzuschleichen.

SOPHIE:

Ich-

ALBERT:

Ohne mich einzuweihen! Ein guter Mensch tut so was nicht!

SOPHIE:

Manchmal... muss man als guter Mensch ungute Dinge tun für die gute Sache!

ALBERT:

Und warum erzählst du mir das nicht VORHER?

REGULA:

So ist das Leben, Albert.

ALBERT:

Es tut mir leid, Sophie, aber unter diesen Umständen kann ich mit dir nicht mehr die Welt retten.

ALBERT steht auf.

SOPHIE:

Wo willst du hin?

ALBERT:

Ich weiß es nicht. Wohin mein Weg mich führt.

SOPHIE:

Zu deinem Nazifreund, oder was?

ALBERT:

Adolf ist vielleicht Nazi. Aber er hat mich noch nie angelogen. *ab*

SOPHIE:

ALBERT!

REGULA:

Lass ihn laufen.

SOPHIE:

Aber-

REGULA:

Genauso ist dein Vater damals auch gegangen. Männer sind solche MEMMEN!

SOPHIE:

Albert ist keine Memme. *weint* Albert ist ein guter Mensch.

Unbehagliches Schweigen.

SOPHIE:

War Papa auch ein guter Mensch?

REGULA:

Dein Vater war der beste Mensch, den ich kenne.

SOPHIE: *lächelt unter Tränen*

Wirklich?

REGULA: *starrt unwillig auf ihr Handy*

WARUM STEHT IMMER NOCH NICHTS AUF TWITTER? Worauf wartet dieses Miststück?

SOPHIE:

Vielleicht ist es ja ganz gut, dass wir erwischt worden sind. Es wäre ja wirklich nicht recht gewesen-

REGULA: *hört gar nicht zu*

Vielleicht will sie Geld? *lacht erleichtert* Natürlich will sie Geld. Alle Menschen sind käuflich.

Fragt sich nur, zu welchem Preis. Was meinst du, sind 100.000 Euro genug?

REGULA tippt eine Nummer in ihr Handy.

SOPHIE: *entsetzt*

Mama! Das geht nicht!

REGULA:

Wohl eher 200.000.

SOPHIE:

Das wäre Bestechung! Das kannst du nicht machen!

REGULA:

Warum nicht?

SOPHIE:

Weil wir keine 200.000 Euro haben, zum Beispiel?

REGULA:

Dann muss ich eben meine VW-Aktien opfern.

SOPHIE:

DU hast VW-Aktien?

CLAUDIA auf der andern Seite der Bühne geht an ihr Handy. REGULA macht ein Zeichen, dass SOPHIE still sein soll.

CLAUDIA:

Ich habe mich schon gefragt, wann Sie anrufen.

REGULA:

Claudia, wir wissen beide, die ganze Sache ist ein harmloser Kinderstreich. Aber wenn ich irgendetwas tun könnte, um Ihr Verständnis-

CLAUDIA:

Sie wollen mich bestechen. Das habe ich erwartet. Aber ich bin leider keiner ihrer verkommenen Lobbyistenkontakte. Meiner Partei geht es um die Wahrheit.

REGULA:

Das weiß ich doch, Claudia! Aber es gibt ja immer einen gewissen Interpretationsspielraum, was die Wahrheit überhaupt IST!

CLAUDIA: *spielt an einer Kette um ihren Hals*

Im Moment ist die Wahrheit ein metallicfarbener USB- Stick, der an einer Kette um meinem Hals hängt.

REGULA: *lacht bemüht*

Und da hängt er gut! Was soll ich mit einer Datei, die die Karriere meiner politischen Konkurrentin umgehend beenden würde?

CLAUDIA:

Dieser Stick ist ein Killer, Schätzchen. Wenn das rauskommt, seid ihr beide tot!

REGULA:

Claudia, hören sie-

CLAUDIA:

Ich muss jetzt auflegen. Hier riecht es nach Friedhof.

REGULA:

Clau- *stutzt* Wieso- wir BEIDE?

15. BILD

Bei ALINA. GERLIND, DOLFI und ANUK.

ANUK:

-und dann ist sie heimlich in das Arbeitszimmer und an den Computer von deiner Mutter.

GERLIND

Ich habe es gewusst! Von wegen Reichsbürger-AG. Diese Bitch!

DOLFI:

Worum geht es überhaupt?

GERLIND:

Die haben uns verarscht, du Hirni! Diese Ökoschlampe und dein bescheuerter Muftifreund!
Ich hab dieses Gutmenschgeschwule von Anfang an nicht geglaubt.

DOLFI:

Albert ist nicht schwul. Albert ist in Ordnung. Und ICH bin auch nicht schwul!

GERLIND:

Das wär mir sowas von egal.

DOLFI:

Ach so!? Deshalb hast du auch diese Lesbe angeschleppt!

ANUK:

Ich habe einen Namen.

GERLIND:

Ich hab Anuk nicht angeschleppt, weil ich lesbisch bin. Sondern weil ich deinem Best Buddy nicht traue.

DOLFI:

Wie jetzt? Du bist echt lesbisch?

GERLIND:

NEIN, DU SPASTI!

DOLFI:

Ich bin kein Spasti! Ich hab ADS! Das weißt du genau! *kämpft mit den Tränen* UND SCHWUL BIN ICH
AUCH NICHT!! *rennt zur Tür und dreht sich noch mal um* BLÖDE LESBEN!

ANUK:

Schade.

GERLIND:

Scheiß drauf. Ist sowieso ein Idiot.

ANUK:

Ich meine, dass du nicht lesbisch bist.

Underscore. Flirt liegt in der Luft. GERLIND wechselt das Thema

GERLIND:

Und dann? Was hat die Bitch dann gemacht?

ANUK:

Dann hat sie eine Datei runtergeladen- mit einem endlosen Namen-

GERLIND: *stöhnt genervt*

Oh Fuck.

ANUK:

Du weißt, worum's da geht?

ALINA erscheint auf der anderen Seite der Bühne. Sie schminkt sich am Badezimmerspiegel.

GERLIND:

Meine Mutter und ich haben keine Geheimnisse voreinander.

ANUK: *seufzt*

Das finde ich total schön. Wenn zwei Menschen keine Geheimnisse voreinander haben.

GERLIND: *grinst*

Anders als deine Bitch.

Underscore. Flirt liegt in der Luft. Underscore

ANUK:

Und dann ist Claudia ins Zimmer gekommen und hat Sophie den Stick mit der Datei abgenommen!

GERLIND:

Bitte WAS?

Nahtloser Wechsel in die nächste Szene

ALINA:

Merkwürdig. Davon hat Claudia mir gar nichts erzählt.

GERLIND:

Das ist nicht merkwürdig, das ist richtig Scheiße! Wenn Claudia jetzt weiß, dass du-

ALINA:

Schatz, sei nicht so hysterisch. Du machst mich ganz wuschig.

GERLIND:

Was glaubst du, ~~werden die Leute sagen?~~ wer wird dich wählen, wenn rauskommt, dass du in Wahrheit-

ALINA:

Kind, Mami muss nachdenken!

GERLIND:

Und dann die Partei! Dieser erzkonservative Verein dreht durch, wenn die erfahren, dass du in Wirklichkeit-

ALINA:

GERLIND, BITTE!

GERLIND:

Darf ich vielleicht mal ausreden?

ALINA:

Nein. *sanft* Dann wäre doch die ganze Spannung futsch.

ALINA malt sich die Lippen.

ALINA:

Ich werde mit Claudia sprechen und an ihre weibliche Solidarität appellieren. Jede Frau hat ihr kleines Geheimnis.

GERLIND:

Ich scheiß auf den kleines Geheimnis. Du schleppst mich hier in dieses Provinzkaff, verlangst von mir, dass ich mich mit dieser grenzdebilen Hitlerjugend rumschlage, dauernd muss ich einen auf pubertäre Beate Zschäpe machen und wenn ich dich frage, warum wir das alles machen, sagst du nur: Vertrau mir!

ALINA:

Das musst du auch! Ich bin deine Mutter.

GERLIND:

Und nicht mal das stimmt!

GERLIND steigt aus der Szene und wendet sich an das Publikum

NO 19 ALLES LÜGE

GERLIND:

Kein wahres Wort

Kein wahrer Blick

Jede Replik

nur Politik

Die ganze Welt

ein einziger Krieg

Und alles was zählt:

Das Mama siegt!

Alles Lüge!

Jeder Satz. Jedes Wort.

Alles Lüge

An jedem Tag. An jedem Ort.

In der Werbung, in der Schule,

in der großen Politik.

Jeder will, dass er von dir

dein Geld und deine Seele kriegt.

So ist das Leben, meinetwegen.

Akzeptiert! Das ist o.k.

Und trotzdem tut es weh...

Wenn die eigne Mutter lügt.

ALINA: verdreht die Augen

Pubertierende Töchter....

ANUK und SOPHIE kommen gemeinsam auf die Bühne. Die Musik läuft weiter.

ANUK:

Albert mal wieder getroffen?

SOPHIE:

Nö. Wieso?

ANUK:

Ich dachte, ich hätte Euch gesehen.

SOPHIE:

Das war bestimmt jemand anders.

ANUK:

Ach so. Klar. Deswegen haben die sich auch geküsst.

SOPHIE: *erleichtert*

Genau! Weil die jemand anders waren.

ANUK dreht sich ins Publikum

ANUK:

Alles Lüge.

Jedes Wort. Jeder Blick.

Alles Lüge.

Der letzte Kuss. Das große Glück.

Das Händchenhalten in der Schule

und das Fummeln in Physik

Das Küssen immer ohne Zunge

weil sie Herpes davon kriegt!

Ich hab's geglaubt, weil ich es wollte.

Selber schuld, das ist ok.

Und trotzdem tut es weh

Wenn die Liebe deines Lebens dich belügt.

ALBERT mit DOLFI

DOLFI:

Und dann hat Gerlind gesagt, Sophie und du, ihr wäret Spione, aber ich hab den beiden gesagt, dass kann nicht sein, denn ich und du sind Freunde, und Freunde belügen sich niemals. Und dann hat sie gelacht, ich wäre ein Baby und ich sollte mal langsam lernen: Die Welt ist schlecht.

ALBERT: *zerknirscht*

Da...hat Gerlind recht.

DOLFI:

Was?

ALBERT:

Die Welt IST schlecht, Dolfi.

DOLFI begreift in Zeitlupe mit musikalischem Aufgang. Dann explodiert er.

DOLFI:

ALLES LÜGE!

Einmal da, einmal hier.

Alles Lüge

Dann von Dir

Ob beim Kinderpsychologen...

Jeder zweite Satz gelogen

ALLE DREI:

dass das Kind sich endlich fügt.

DOLFI:

Leute, ich bin lernbehindert

Auch wem wir mir tut's weh

Wenn alle Welt dich nur belügt.

GERLIND&SOPHIE: *echoen*

ALLES LÜGE!

Einmal da, einmal hier

Erst von denen!

Ob im Förderunterricht...

Das war wirklich nicht o.k.!

Tanzteil. ALINA, SOPHIE und ALBERT kommen dazu als AAh- Chor.... (oder mal ganzes Ensemble. Folgender Text im Tanzteil verteilt reingerufen wie ein Schlachtruf.)

ALLE SECHS:

Alles Lüge!

Jeder Satz. Jedes Wort.

Alles Lüge

An jedem Tag. An jedem Ort.

Tanzteil zu Ende

ALLE:

Alles Lüge!

Ob von Arm. Ob von Reich

(Da sind alle Menschen gleich?)

Und nur eines

weiß ich sicher:

Mir persönlich

reichts!

ALLE sind abgetanzt. GERLIND und ALINA bleiben zurück. Die Szene geht weiter.

GERLIND:

Warum sagst du mir nicht einfach die Wahrheit? Was hat Regula dir getan, dass du sie so hasst?

ALINA:

Das würde ich so gerne, mein Engel. Aber ich *kann* nicht.

GERLIND:

Warum nicht?

ALINA:

Weil just in diesem Moment das Telefon klingelt.

Das Telefon klingelt. ALINA nimmt den Hörer ab.

ALINA:

Ja, am Apparat. Was kann ich für Sie tun? *flüstert aufgeregt zu GERLIND* Spiegel-TV!
lauscht Wie? Oh nein! Das ist ja entsetzlich!! Aber selbstverständlich. Schicken sie einen Wagen.

ALINA legt auf und starrt vor sich hin.

GERLIND:

Jetzt sag schon. Was ist passiert?

ALINA:

Claudia Zweitens wurde vor ihrer Wohnung überfallen und niedergeschlagen.

NO 20 DAS INTERVIEW

ALLE:

CLAUDIA ZWEITENS!

16. BILD

ALINA:

**Und schneller als du gucken kannst, sitzt du schon im TV
und sprichst empört zu Judith Rakas in der Tagesschau:
Ist man in diesem Land politisch, Frau- und engagiert...
wird man, und ganz besonders Frau-
liquidiert!**

ALINA wird interviewt und ist gleichzeitig im Fernsehen zu sehen. SOPHIE sieht das Interview zuhause.

ALINA:

**Das so was möglich ist
ist mehr als ein Skandal
Ich sag nur Rosa Luxemburg.
Genau derselbe Fall!**

JUDITH RAKAS:

Aber welche Konsequenzen hat das jetzt für Ihre Partei?

ALINA:

**Die Freiheit in Gefahr
Dagegen geh'n wir vor!
und singen noch einmal
für alle jetzt im Chor:**

ALLE:

Dies wunderschöne Lied,
das ihr nicht gerne hört
für eine Frau, die nachts
böös überfallen wird

Von wem? Man weiß es nicht
doch vieles dafür spricht:

ALINA:

Ein Flüchtling aus Schwarzafrika
war es diesmal nicht.

So geht dann meine Frage heute direkt nach Berlin:
Ist die nächste Terrorwelle, die uns droht
vielleicht grün?

JUDITH RAKAS:

Frau Deutschmann, ich danke Ihnen für dieses Gespräch.

ALINA:

Gern geschehen, Judith. Und Wählen gehen nicht vergessen!

JUDITH: *zum Publikum*

Und dieses Gespräch habe wir vor der Sendung aufgenommen.

*REGULA kommt in Hut und Mantel auf die Bühne gerannt und stürzt zum Rechner.
SOPHIE schaltet den Fernseher aus.*

SOPHIE:

Hast du das mit der Zweitens gehört? Das haben sich diese Nazis doch garantiert selber ausgedacht,
um mehr Wähler zu kriegen. *stutzt* Was machst du da?

REGULA: *kriegt den Stick nicht in den Rechner.*

Verfickte Scheiße! *zu sich* Ganz ruhig. Om.

SOPHIE: *alarmiert*

Was ist das für ein Stick, Mama?

REGULA: *hält SOPHIE den Stick hin.*

Mach du. Ich bin zu nervös.

SOPHIE:

Wo hast du diesen USB-Stick her!? Das ist jetzt nicht wahr, oder?

REGULA:

Sophie, bitte-

SOPHIE:

Was bist du bloß für ein Mensch.

REGULA:

Ich bin deine Mutter.

SOPHIE:

Meine Mutter hätte so etwas niemals getan. Meine Mutter hat mir „Weißt du, wie lieb ich dich hab“ vorgelesen.

REGULA:

Oh bitte, Sophie, spar dir deine Gutmenschen-Tour. Hier geht es um unsere Existenz!

*SOPHIE steckt den Stick in den Rechner und drückt auf Start.
Dann sieht sie ihre Mutter kalt an.*

SOPHIE:

ES gibt keine „unsere Existenz“ mehr. Mach deinen Scheiß alleine.

*Die Datei öffnet sich mit einem Ping. Auf dem Rechner öffnen sich Strandbilder von Claudia
Zweitens. REGULA starrt fassungslos auf den Bildschirm.*

SOPHIE:

Oh. Hiddensee 2018. Scheint nicht der richtige Stick gewesen zu sein...

SOPHIE geht ab. REGULA bricht zusammen. Playoff

17. BILD

In der Schule. GERLIND und DOLFI. SOPHIE kommt dazu.

SOPHIE:

Wisst ihr, wo Albert ist?

DOLFI:

Was interessiert uns dieses Verräterschwein?

SOPHIE:

Das war ich. Ich hab ihn überredet. Ich bin kein guter Mensch.

GERLIND:

War das deine Mutter? Das mit Claudia?

SOPHIE:

Meine Mutter ist auch kein guter Mensch. Hat aber nix genützt. War der falsche Stick.
Weißt du, was da drauf ist?

GERLIND:

Dachte ich. Aber irgendwas stimmt da nicht.

SOPHIE:

Vielleicht ist deine Mutter auch kein guter Mensch?

GERLIND:

So wie es aussieht, sind wir alle keine guten Menschen.

DOLFI:

Aber wir sind gute Deutsche! *ängstlich* Oder etwa auch nicht?

GERLIND:

Gibt überhaupt keine guten Menschen.

SOPHIE:

Außer Albert. *entdeckt ihn* ALBERT!!

ALBERT:

Ich rede nicht mehr mit dir. Ich habe mich erkundigt. Du hat mich missbraucht und ausgenutzt für deine Zwecke.

SOPHIE:

Aber Albert-

GERLIND:

Gib's auf, Hagenbeck. Mit Idealisten kann man nicht verhandeln.

ALBERT: *zu GERLIND und DOLFI*

Und mit Euch rede ich auch nicht mehr! Keine von Euch interessiert sich für mich als Mensch! Dabei bin ich ein wertvoller Mensch, für den es sich lohnt, diese Welt zu retten! Wofür wollte ihr denn die Welt retten. Oder Deutschland? Nur für so Arschlöcher wie Euch? Da würde ich mich als Welt aber bedanken.

Betretenes Schweigen

SOPHIE:

Entschuldige, Albert.

ALBERT:

Was?

SOPHIE:

Du hast recht mit dem was du sagst. Und ich möchte mich bei Dir entschuldigen.

ALBERT:

So einfach ist das nicht!

SOPHIE:

Doch. Ich habe mich erkundigt. Eine aufrichtige Entschuldigung ändert alles.

SOPHIE entschuldigt sich musikalisch und im 6/8- Takt.

NO 21 ENTSCULDIGUNGS-FUGE

SOPHIE:

Entschuldige!

Entschuldige, dass ich dir nie Gelegenheit zum Reden gab

Dass ich dich absichtsvoll zur Spionage überredet hab

indem ich ungefragt dir zur Bestechung ein paar Küsse gab.

Das war nicht recht!

**Ich gräme ich!
Und schäme mich dafür...
Verzeihst du mir?**

ALBERT:

Ja. Oh mein Gott! Scheiße! Ich verzeihe Dir! Obwohl ich das gar nicht will! Dieser Knoten aus Hass und Bitterkeit hat sich komplett gelöst. Was zum Teufel hast du gemacht?

SOPHIE:

Und mir geht es jetzt auch viel besser! Sich entschuldigen ist einfach der Hammer!

DOLFI:

Echt jetzt?

GERLIND:

Du wirst doch wohl nicht-

DOLFI: zu ALBERT

Entschuldige

**Wir haben dich mit rechter Ideologie indoktriniert
und dabei uns für dich als Mensch im Grunde gar nicht int'ressiert
und sein wir ehrlich, damit deine Menschenwürde ignoriert!
Das war nicht recht!**

Ich gräme ich!

Und schäme mich dafür...

Verzeihst du mir?

ALBERT:

Klar verzeih ich Dir! Oh Dolfi!

Die Jungs umarmen sich.

ALBERT: zu DOLFI

Entschuldige

Entschuldige, dass ich mich hinterrücks in dein Vertrauen schlich-

SOPHIE: zu GERLIND

dass ich mich hinterrücks in dein Vertrauen schlich-

ALBERT:

Das ich dir oft nicht sage, dass du echt totalen Blödsinn sprichst

BEIDE:

**Ich weiß, ein guter Mensch und wahrer Freund und Deutscher tut das nicht
Verzeihst du mir?**

GERLIND:

Shit eyh! Was macht ihr mit mir? Ich WILL das nicht!

SOPHIE:

Aber es funktioniert, oder?

GERLIND:

JA! FUCK!

SOPHIE: Entschuldige-

ALBERT: Entschuldige-

DOLFI: Entschuldige-

GERLIND: *explodiert*

ENTSCHULDIGE!!

zu DOLFI

Dass ich dich stets wie einen Fußabtreter nur misshandelt hab

zu ALBERT

Dass ich dir wegen deiner Türkenfresse nie ne Chance gab

zu SOPHIE

Dass ich die Wahlplakate deiner Mutter abgefackelt hab

Ich schäme mich dafür

Verzeiht ihr mir!?

ALLE: *alle durcheinander*

Wir verzeihen dir.

Ich verzeihe dir! Und dir! Und Dir!

ANUK tritt auf uns starrt ungläubig auf den hysterischen Haufen. SOPHIE entdeckt sie.

SOPHIE:

Anuk!

ALLE: *zu ANUK*

Entschuldige-

ANUK:

Nein! Nein! NEIN!

NIEMALS

Vergeb' ich euch, dass ihr mich alle nur belügt!

zu Sophie

Dass Du

und diese Hete mich seit Tagen schon betrügt

zu GERLIND

Dass Du

mich ahnungslos als Whistleblower hier verheizt

zu DOLFI

Und du

echt glaubst, dein Land wär wirklich besser als die Schweiz!

Ich weiß es jetzt! Die Welt ist schlecht

Und Hass auf sie mehr als gerecht!

Die Welt ist finster und gemein

Und darum werde ich fortan

ein richtig rechter,

selbstgerechter

Querdenker sein!

SOPHIE:

Oh nein! Wir haben Anuk verloren! Anuk, das ist schrecklich, was du da sagst! *zu den anderen*

Das ist alles nur passiert, weil Ihr sie infiltriert habt!

GERLIND:

Fängst du schon wieder an?

DOLFI:

Ich hab die Lesbe garantiert nicht infiziert. Das war ganz allein Gerlinds Idee.

ANUK:

Ich hab dir schon mal gesagt, ich hab eine Namen, du schwules Weichei!

ANUK tritt DOLFI hart in die Eier und schlägt ihn gekonnt zu Boden.

SOPHIE:

ANUK! NICHT! *zu den anderen* Aber sie hat schon recht. Das heißt LGBTQ.

GERLIND:

Den da haben wir auch infiltriert, und der hat sich nicht in so ne LGBTQ- Kampfmaschine verwandelt.

SOPHIE:

Aber warum nicht?

Alle überlegen.

ALBERT:

Ich weiß! *zu SOPHIE* Weil du mich geküsst hast!

SOPHIE: *begreift*

Meinst du wirklich?

ALBERT:

Das muss es sein. Das einzige Mittel gegen den Hass ist- der wahren Liebe Kuss!

SOPHIE:

OH Albert! Du bist nicht nur gut, du bist auch klug! Anuk? Ich werde dich jetzt retten.
Mit dem Kuss der wahren Liebe!

ANUK:

What the fu-

SOPHIE küsst ANUK. Romantische Erlösungsmusik. Plötzlich ein Geräusch, als ob eine Maschine sich festfrisst und etwas zerbricht.

ANUK: *wischt sich den Mund ab*

Friss Scheiße, Sophie.

SOPHIE:

Oh.

GERLIND:

Hat offensichtlich nicht geklappt.

SOPHIE:
Aber warum nicht?

ALBERT:
Aber Schatz- begreifst du nicht, was das heißt?

SOPHIE begreift und lacht glücklich.

ALBERT:
Du bist-

BEIDE:
WIRKLICH NICHT LESBISCH!!

ALBERT und SOPHIE umarmen sich und drehen sich fröhlich. Dann sehen sie die versteinerte ANUK und verstummen. Alle sehen ANUK erwartungsvoll an. Musikbeginn.

ANUK: zum Dirigenten
NEIN!

Die Musik bricht ab. ANUK geht wortlos ab.

SOPHIE:
Und alles nur wegen dieser blöden Datei!

GERLIND:
Gute Idee.

SOPHIE:
Welche Idee?

GERLIND:
Wir brauchen diesen Stick.

GERLIND geht ab. Die anderen trotten hinterher.

DOLFI:
Gut dass du gefragt hast, weil, ich hab auch nicht begriffen, welche Idee sie meinte, und Gerlind wird immer total zickig, wenn man was nicht begreift.

SOPHIE:
Sie ist halt schnell im Kopf. Das kenn ich. Aber das darf man die anderen nie spüren lassen.

DOLFI:
Weil ich hab ADS, musst du wissen.

SOPHIE:
Das ist ganz oft ein Zeichen für Hochbegabung, wusstest du das?

DOLFI:
Echt jetzt? *beide ab*

18. BILD

CLAUDIA ZWEITENS wird auf der anderen Bühnenseite in einem Krankenbett auf die Bühne gefahren. Sie schwenkt den Stick um ihren Hals und summt ein Lied.

CLAUDIA:

*,Du hast den Farbfilm vergessen, oh Regula.
Jetzt weiß keiner mehr, wie schön es wah-ha-ha-ha-har!
Du hast den Farbfilm vergessen-*

*Es klopft. ALINA steckt den Kopf durch die Tür, einen riesigen Blumenstrauß in der Hand.
GERLIND latscht lustlos hinterher, das Handy in der Hand.*

ALINA:

Darf man reinkommen? Draußen tobt der Bär! Die gesamte deutsche Lügenpresse will ein Interview mit dir. Aber ich habe ihnen gesagt: Nein, habe ich gesagt, sie ist zu schwach! Fragen sie MICH!

Setzt sich neben CLAUDIA in Positur.

Darf ich? Gerlind macht bloß rasch ein paar Schnapsschüsse für die Social Medias. Lass dich mal drücken, Claudine. Unsere Heldin der Arbeit! Hast du unsere Prognose gesehen? So ein Attentat ist ja Gold für die Zahlen. Und schön schmerzverzerrt gucken.

ALINA nimmt CLAUDIA in den Arm und kneift sie herzlich. GERLIND knipst ein paar Bilder.

CLAUDIA:

Au!

ALINA:

Danke Kind! Wartest Du in der Kantine auf mich?

GERLIND: *lahm*

Gute Besserung.

Die beiden DAMEN sind allein. Schweigen.

ALINA:

Also rück raus. Was ist da passiert?

CLAUDIA:

Nun, ich stand vor meiner Haustür und habe in meiner Handtasche nach meinem Schlüssel gesucht und dann war plötzlich alles schwarz.

ALINA:

Ich meine: WARUM ist es passiert?

CLAUDIA:

Warum passiert ein politischer Anschlag?

ALINA:

Mach dich nicht lächerlich, Claudine. Wenn jemand verdient, Opfer eines politischen Anschlages zu werden, dann doch wohl ich.

CLAUDIA: *schnappt*
Aber ICH bin es geworden!

ALINA: *schnappt zurück*
Und ICH frage mich, warum!?

CLAUDIA überlegt kurz und geht dann zum Angriff über.

CLAUDIA:
Vielleicht habe ich ja etwas Begehrtenwertes an mir?

ALINA:
Jetzt kommen wir der Sache schon näher.

CLAUDIA:
Ich wollte es dir erst am Wahlabend sagen. Um dich nicht zu demotivieren. Aber wenn du mich jetzt so drängst...

ALINA:
Komm zum Punkt, Claudia!

CLAUDIA:
O.k. Du wirst diese Wahl gewinnen.

ALINA:
Davon geh ich aus bei sechzehn Prozent Vorsprung.

CLAUDIA:
Als erste rechtspopulistische Bürgermeisterin einer Gemeinde auf dem Gebiet der ehemaligen Bundesrepublik wirst du die Glückwünsche der gesamten Republik entgegennehmen. Dann wirst du vor die Kamera treten und – und trittst zurück.

ALINA:
Bitte was?

CLAUDIA:
Aus persönlichen Gründen. *schwenkt den Stick* Und glaub mir, Schätzchen. Du HAST persönliche Gründe.

Stille

ALINA:
Ganz schön große Worte für eine hilflose Frau in einem Intensivkrankenbett.

CLAUDIA:
Ich habe Personenschutz! Gibt zum Glück ja doch noch ein paar Dinge, die in diesem verrotteten Staat funktionieren. Und eine Kopie dieser Datei liegt bei meinem Anwalt, für den Fall, dass mir noch einmal etwas zustoßen sollte.

ALINA: *steht auf*
Du hast offensichtlich an alles gedacht.

CLAUDIA:

Ich bin noch nicht fertig. Du hast natürlich lange darüber nachgedacht, wen du mit der verantwortungsvollen Aufgabe deiner Nachfolge betrauen sollst, aber jetzt bist du glücklich, eine nahezu perfekte Personallösung gefunden zu haben: Neue Bürgermeisterin von Hohenpaffenberg-Siegertsbrunn wird deine Referentin und langjährige Weggefährtin Claudia ERSTENS.

ALINA:

Bitte WER?

CLAUDIA:

Ich habe eine Namensänderung beantragt. Mit manchen Namen *kann* man einfach keine politische Karriere machen.

ALINA:

Du hat wirklich an ALLES gedacht.

CLAUDIA:

Das macht meine kleinbürgerlicher Herkunft. *blafft* Und jetzt RAUS HIER!

CLAUDIA in ihrem Bett verschwindet. ALINAS Telefon klingelt. ALINA nimmt das Gespräch an.

REGULA: *off*

Alina? Hier ist Regula. Wir müssen uns treffen.

19. BILD

Hinter der Bühnenkante wird die JUGEND sichtbar, alle in blauen Intensiv-Pfleger-Outfits ANUK kommt den Krankenhausflur entlang. Die JUGEND versteckt sich.

GERLIND:

Jetzt seid doch leise.

DOLFI:

Das funktioniert nie! Die sehen doch sofort, dass wir keine Pfleger sind.

SOPHIE:

Hallo! Es sind auch Frauen anwesend?!

ALBERT:

Die sehen doch sofort, dass wir keine Pfleger:Innen sind!

SOPHIE:

Ach was. Die freuen sich über Verstärkung. Bei dem Pflegenotstand.

DOLFI:

Und was tu ich, wenn so ein Patient plötzlich umfällt?

GERLIND:

Das sehen wir dann.

ANUK am Krankenbett. CLAUDIA hält eine selbstbastelte Postkarte in der Hand.

CLAUDIA:

Ich weiß gar nicht, was ich sagen soll. Das ist so lieb von dir, kleine Anuk. Und das hast du selbst gepresst?

ANUK:

Ich wollte mich für das Parteiprogramm bedanken. *stolz* Das ist ein Edelweiß.

CLAUDIA:

Aus deiner schönen Heimat. Und es hat dir wirklich gefallen?

ANUK:

Ich wollte immer die Welt verbessern. Aber ich wusste bis jetzt nie, wie!

CLAUDIA:

Es wird ein langer Weg, Anuk. Doch wenn du ihn mit uns gehen willst-

ANUK: greift ihre Hand

Ja, das will ich, Frau Zweitens.

CLAUDIA:

Ich bin nicht mehr Frau Zweitens, Anuk.

ANUK:

Danke, Claudia.

Die JUGEND wieder auf dem Gang. ANUK verlässt CLAUDIA.

DOLFI:

Oh Mann, ich bin fast gestorben!

GERLIND:

Der Typ ist fast gestorben!

SOPHIE:

Aber das hast du super gemacht. Richtig professionell reanimiert.

DOLFI:

Albert hat mir geholfen. Immer auf den- wie hieß der?

ALBERT:

Solarplexus.

DOLFI:

Arzt ist wie Schwule klatschen. Voll easy.

GERLIND:

Gib nicht so an, du Pfeife.

DOLFI:

Nur kein Neid. Wer ist so blöd und spritzt einem Patienten Desinfektionsmittel?

GERLIND:

Der Typ hat der Krankenschwester an den Hintern gefasst.

*ALLE ab. PARALLEL in einer Swingerbar. REGULA tritt auf. Sie fühlt sich sehr unwohl.
ALINA nähert sich ihr von hinten.*

ALINA:

Darf man sich setzen?

REGULA:

Alina! Was zum Teufel soll das Theater?

ALINA:

Sie wollten sich doch inkognito treffen. Sollte mich hier jemand erkennen, sag ich einfach, wir haben ein Tinder Date.

REGULA:

Sie haben alles Recht der Welt, mich zu demütigen, Alina. Aber so wie es aussieht, enthält dieser ominöse Stick Inhalte, die uns BEIDEN gefährlich werden könnten. Sollten wir ihn dann nicht gemeinsam vergessen und zu einem sportlichen und fairen Wettkampf zurückkehren?

ALINA:

Zu was?

REGULA:

Alina, ich appelliere an Ihre weibliche Solidarität. Wir sind beide alleinerziehende Mütter. Beide wurden wir von unseren Männern verlassen-

ALINA: *heftig*

OH NEIN! ICH wurde verlassen! Schmäählich und feige. Und ich leide darunter jeden einzelnen Tag meines Lebens. Aber Sie, Regula, sie wurden nicht verlassen.

REGULA: *überrumpelt*

Woher ... wissen Sie das?

ALINA

Wissen Sie, gegen was ich in dieser Gesellschaft kämpfe, Regula? Gegen Menschen wie SIE! Diese Menschen, die sich alles nehmen: Ein Kind UND eine Karriere, Biosiegel UND SUV, Aktion Sorgenkind UND Aktienspekulation. Diese bigotten Monster, die Täter sind und Opfer spielen. Sie sind kein Opfer, Regula! Sie haben sich ihres Mannes entledigt wie eines überflüssigen Möbels, dass nicht mehr zur Einrichtung passt.

REGULA:

So... so war es nicht.

ALINA:

So war es doch, oder? Sie glaubten, dass er ihre Karriere gefährdet, und sie haben ihn im Biomüll entsorgt!

REGULA fängt an zu weinen.

REGULA:

Entschuldigung. Ich weiß auch nicht, was plötzlich mit mir los ist.

NO 22 FALSCH GEMACHT

REGULA:

Falsch gemacht.

Ich hab alles

falsch gemacht

Ich hab meinen

Mann verjagt

meinem Kind gesagt

dass Papa uns

verlassen hat.

Falsch gemacht

Damals hab ich

dumm Kuh

nur an mich gedacht

Dass das für uns alles

leichter macht

Da habe ich leider

falsch gedacht

REGULA:

Eric war ein wunderbarer Mann. Verständnisvoll. Sensibel. *lacht und weint gleichzeitig*
Größer als ich. Der Sex war einfach phantastisch. Danke.

ALINA hat REGULA ein Taschentuch gereicht.

Die JUGEND schleicht wieder von der Bühne.

REGULA:

Wir waren verwandte Seelen. Nein. Eric und ich waren eine Seele in zwei Körpern.

Und dann, eines Tages...

ALINA:

Was eines Tages?

REGULA:

Habe ich... bin ich...ich kam ins Schlafzimmer... und er trug.... ich kann es immer noch nicht
aussprechen... Wir waren wohl nicht nur eine Seele. Wir waren auch ein Körper. Und ich hab alles....

falsch gemacht!

Ich hab gesagt-

ALINA fällt in das Lied mit ein ohne dass REGULA dies bemerkt

REGULA & ALINA

-dass das so

eklig ist!
 Für unsre Kinder
 einfach schädlich ist
 und dass ich
 das nicht ertrag!

REGULA:	ALINA:
Ich hab alles	
falsch gemacht	Falsch gemacht?
Und ich bereue es	Du hast nur
jeden Tag	was du denkst
Ich vermisse dich	gesagt
jede Nacht	und mich damit
All die Opfer	fast umgebracht!
die ich gebracht	Hoffentlich
haben mir kein	hat es dir
Glück gebracht.	Glück gebracht.

Die JUGEND wird wieder sichtbar, wie sie den Stick in den Computer stecken.

REGULA& ALINA:
 Falsch gemacht.
 Was haben wir
 falsch gemacht?
 Wen vermissen wir jede Nacht?
 Was quält uns so jeden Tag?
 Was haben wir falsch gemacht

*Während REGULA und ALINA weitersingen schleicht Die JUGEND ins Krankenzimmer.
 GERLIND mit einer Ätherflasche, DOLFI mit Fixierungsbändern, ALBERT mit einem Knebel.*

SOPHIE:
 Sie schläft.

Parallel hat die JUGEND CLAUDIA betäubt.

CLAUDIA:
 Hmmmmpf....

SOPHIE:
 Ich hab den Stick.

GERLIND:
 Los, ins Arztzimmer. Da steht ein Computer.

REGULA& ALINA:
 Falsch gemacht...
 Falsch ge-

Ein Bild von Regula und Eric mit den Zwillingen auf dem Schoß. Gleichzeitig nimmt ALINA die Sonnenbrille ab

SOPHIE:

Guck, da ist meine Mama! *glücklich* Und das muss mein Papa sein!

GERLIND:

Das ist nicht dein Papa. Das ist meine Mama.

ALLE:

-MAACHT?

REGULA: *fassungslos*

Erik?

20 .BILD

REGULA, ALINA, SOPHIE, GERLIND:

Das ist nicht dein ERNST!

IM RATHAUS. Die jeweiligen Garderoben der Spitzenkandidatinnen. Das Ensemble im wilden Durcheinander. Die Töchter schimpfen mit ihren Müttern, die Mütter miteinander am Handy. Die Schwiegersöhne diskutieren eifrig mit. Babylonisches Durcheinander.

CLAUDIA ZWEITENS steigt aus ihrem Intensivbett und greift zum Handmikro.

CLAUDIA: *über den Lärm hinter ihr.*

Ja, meine Damen und Herren- sie hören es selbst. Hier hinter mir im Rathaus ist die Stimmung explosiv an diesem Wahltag. Noch wenige Minuten bis zur Schließung der Wahllokale trennen uns von den ersten Ergebnissen: Wer wird für die nächsten fünf Jahre die Geschicke unserer Heimat lenken?

REGULA: *schreit in den Hörer*

DU HAST DAS ALLES NUR GEMACHT, UM DICH AN MIR ZU RÄCHEN?

ALINA:

DU HAST BEHAUPTET, ICH GEFÄHRDE DEINE POLITISCHE KARRIERE! UND DA WOLLTE ICH DIR HALT DAS GEGENTEIL BEWEISEN!

GERLIND:

UND DAFÜR HAST DU MICH IN DIESER PROVINZNEST GESCHLEPPT?

SOPHIE:

UND DAFÜR HABE ICH SECHZEHN JAHRE LANG PICOLLINIS GEFRESSEN?

BEIDE:

DU BIST NICHT MEHR MEINE MUTTER!

Heftiges Türenknallen

CLAUDIA:

Natürlich sollte fairerweise hier auch eine Vertretung der Gegenpartei stehen, um die ersten Hochrechnungen zu kommentieren, und ich hör jetzt mal in die Regie- *lauscht in ihr Headset*

REGULA& ALINA:
KIND, MACH DIE TÜR AUF!

SOPHIE& GERLIND:
GEH WEG!

MUIKEINSATZ

CLAUDIA:
Nein, da scheint etwas dazwischengekommen zu sein. Von daher bitte ich jetzt -auch als Zeichen unserer europaweiten Vernetzung- als Co-moderatorin die neue Vorsitzende der Jungen Alternative für den Kanton Graubünden auf die Bühne. Begrüßen Sie mit mir: ANUK GRITLI -MARIA HÜRLIMANN!

NO 23 WAHLFINALE

ANUK:
Erste sein
Wer wird heut die Erste sein?

BEIDE:
Es kann heut was

CLAUDIA:
Linkes sein

ANUK:
Rechtes sein

BEIDE:
Hoch das Bein.

Zweite Sein
wird heute sehr bitter sein.
Nur eines kann
sicher sein:
Die Erste
wird nicht
die Fairste sein!

In REGULAS Garderobe:

SOPHIE:
Hörst du dich überhaupt selber reden? ‚Ich habe deinen Vater geliebt‘. ‚Dein Vater ist der beste Mensch auf der Welt‘. Und ‚Er roch so gut!‘ Und diesen wunderbaren Menschen hast du verlassen, nur weil er ab und zu eine Frau ist?

REGULA:
Dein Vater ist keine FRAU! Das ist schon rein biologisch unmöglich!

SOPHIE:
Du bist so dermaßen letztes Jahrhundert!

REGULA:
Was glaubst du hätte Joschka gesagt? Die Grünen waren damals total schwulenfeindlich!
Sind sie NOCH!

SOPHIE:

Papa ist nicht schwul! PAPA Ist GENDERFLUID!

REGULA:

Was?

In ALINAS Garderobe

GERLIND:

UND DAS FAND ICH IMMER TOTAL O.K.! Natürlich kann ein Mensch BEIDES sein!
Warum also nicht, wenn er Bürgermeisterin werden will?

ALINA:

WEIL DIE WELT BELOGEN WERDEN WILL!

GERLIND:

Quatsch! Weil du dich rächen wolltest! Wie so eine beleidigte Drag-Queen.
Diese Frau macht jedenfalls ihr Ding.

ALINA:

Dann lass dich doch von ihr adoptieren.

GERLIND:

Muss ich nicht. Sie ist nämlich meine MUTTER!

ANUK& CLAUDIA:

Erste sein

Wer wird heut die

Erste sein?

ANUK:

Das wird eine

Freude sein

CLAUDIA:

für schadenfrohe

Kinderlein...

DOLFI mit GERLIND und ALBERT mit SOPHIE

DOLFI:

Ich versteh das immer noch nicht.

GERLIND:

Was ist daran schwer zu verstehen?

SOPHIE:

Gerlind und ich sind-

ALBERT:

Schwestern. Wow.

GERLIND:

Ausgerechnet diese Öko-Bitch!

DOLFI:

Sophie ist o.k. Sie hat gesagt, ich bin hochbegabt. Und ich werde Arzt.

GERLIND:

Glückwunsch! Erst schwul und jetzt auch noch Einstein!

DOLFI:

Warum nicht? Wir haben zumindest denselben Vornamen.

GERLIND:

Der Typ heißt ALBERT, du Hauptschüler!

SOPHIE:

Gerlind ist immer so schrecklich vulgär!

ALBERT:

Ich finde deine Schwester sehr aufrichtig.

SOPHIE: *spitz*

Klar, Schatz. Du findest ja auch in JEDEM etwas Positives.

ALBERT:

Ich bin halt-

SOPHIE:

Ein guter Mensch. Das wissen wir mittlerweile alle.

ALBERT & DOLFI:

**Schwester sein
scheint gar nicht
so leicht zu sein
Der kluge Mensch lässt
in solchem Fall
dann mal
die zwei allein....**

SOPHIE mit REGULA und GERLIND mit ALINA wieder in ihren jeweiligen Garderoben

SOPHIE & GERLIND:

Was soll das heißen, wir sollen es keinem erzählen?

REGULA:

Genau das, was ich sage.

ALINA:

Das bleibt unsere kleines Familiengeheimnis.

REGULA:

Wir haben für diesen Moment alles geopfert-

ALINA:

- und wir werden diese Wahl gewinnen.

BEIDE:

Und wenn es mich umbringt!

KINDER:

Und was wir mit UNS? Wir sind eine Familie!

MÜTTER: *donnern*

GENAU! WIR ZWEI SIND EINE FAMILIE!

Stille. REGULA und ALINA nehmen ihre Töchter in den Arm

MÜTTER:

Du weiß doch, wie lieb ich dich habe.

KINDER: *düster*

Ja. Bis zum Mond.

REGULA und ALINA gehen ab.

GERLIND& SOPHIE:

**Tochter sein
kann manchmal so
ätzend sein!
Vor allem als
Einzelkind
wenn Mama
mal wieder spinnt!**

**Wie oft war ich
so allein
und wollte ein
Zwilling sein
Jetzt hab ich ein
Schwesterlein
aber darf mich
nicht zu ihm freu'n?
Wie es scheint
wird es langsam Zeit
sich von Mama
zu befrei'n!**

Die Rathausuhr fängt an zu schlagen.

CLAUDIA:

Ja, meine Damen und Herren, es ist Punkt 18.00 und bald werden auch wir wissen, was die Uhr geschlagen hat für unsere Land. Unsere liebe Anuk wird jetzt mit der Auszählung beginnen, und ich bitte dann auch unsere beiden Spitzenkandidatinnen, sich in ihren Garderoben bereitzuhalten... Es wird spannend! Anuk- bitte...

ANUK beginnt, die Zettel aus der Urne zu holen und vorzulesen. Auf den Displays links und rechts der Bühne erscheinen die Stimmen als Prozentzahlen. Musikalischer Rhythmus.

ANUK:

Deutschmann.... Hartmann-Hagenbeck... Hartmann-Hagenbeck... Deutschmann...Deutschmann
Hiltmann- äh. ungütig... *leiser werdend* Hartmann-Hagenbeck

Während ANUK pantomimisch weiterzählt: Auf der Damentoilette. REGULA kommt herein, merkt, dass besetzt ist und kontrolliert noch einmal ihr Makeup im Spiegel. Die Toilettenspülung rauscht, ALINA kommt aus der Kabine.

REGULA:

Na prima.

ALINA:

Die Kabine ist frei.

REGULA:

Du weißt, ich kann nicht, wenn jemand im Raum ist.

ALINA:

Manche Dinge ändern sich anscheinend nie.

ALINA trocknet sich die Hände ab und mustert REGULA.

ALINA:

Gut siehst du aus.

REGULA:

Du auch. Die Farbe steht dir.

ALINA: zuppelt an ihrem Rock

Ist der Rock nicht ein bisschen kurz?

REGULA:

Spinnst du? Für diese Beine würde ich morden.

Beide sehen sich an.

ALINA:

Na dann. Möge der Bessere gewinnen.

REGULA:

Oder DIE Bessere.

ALINA:

Du warst schon immer der bessere Kerl von uns beiden.

REGULA:

Seit wann denkst du in so dumpfen Geschlechterklischees?

ALINA:

Seit wann denkst du, wir hatten fantastischen Sex?

REGULA küsst ALINA. Die beiden fallen übereinander her und verschwinden in der Kabine.

ANUK:

Deutschmann....

CLAUDIA:

49,7 % Für Alina Deutschmann! Stop the vote! *winkt beruhigend ab* Nein. War nur ein Witz! Wir sind ja hier nicht bei den Indianern! Hups, das war aber gar nicht PC. Böse Claudia! *lacht fröhlich* Nein, meine Damen und Herren, Wahlbetrug haben wir hier in Deutschland nicht nötig. In diesem Land kriegen wir auch ohne Schummeln eine stabile rechte Mehrheit! Anuk- die letzte Stimme?

ANUK:

Geht an- ALINA DEUTSCHMANN!

CLAUDIA:

51,2 % Für die AFD in Pfaffenhausen- Siegertsbrunn. Und das, meine Damen und Herren, ist hoffentlich nur ein Anfang! Darf ich jetzt unsere Spitzenkandidatin auf die Bühne bitten- meine Damen und Herren: ALINA DEUTSCHMANN!

GERLIND und SOPHIE kommen grimmig auf die Bühne, fahren die Toilettenwand zur Seite. Gleichzeitig Paparazzi-Bilder von ALINA und REGULA in heftiger Umarmung. Sirenengeheul. Allgemeines vertanztes Durcheinander. Der Lärm ebbt ab. Langsam kehrt Ruhe ein.

21. BILD

NO 24 **HAPPY ENDLEIN**

ALINA in einem Lichtkegel auf der Bühne.

ALINA:

Ich möchte mich entschuldigen. Bei meinen Wählern und Wählerinnen, bei den Bürgern dieser Stadt und bei allen Deutschen. Ich habe sie getäuscht und unter Vorspiegelungen falscher Tatsachen diese Wahl gewonnen.

Um so glücklicher bin ich, eine nahezu perfekte Personallösung für meine Nachfolge gefunden zu haben: Neue Bürgermeisterin von Paffenhausen-Siegertsbrunn wird meine Referentin und langjährige Weggefährtin Claudia Erstens.

Aber ich möchte mich nicht nur bei Ihnen entschuldigen, liebe Wähler:Innen.

Auch die Menschen, die ich am meisten Liebe, habe ich enttäuscht und verletzt. Meine Familie.

ALINA:

Entschuldige,

Ich hab zu viel an mich gedacht

mit Rache zu viel Zeit verbracht

Das war nicht recht

verzeiht ihr mir?

SOPHIE:
Papa!

GERLIND:
Mama!

REGULA:
Entschuldige,
ich hab mich selbst zu sehr geliebt
Ob's noch ne Chance für uns gibt?

ALINA:
Das wär schön!

FAMILIE:
DAS WÄR SO SCHÖN!

Die FAMILIE wendet sich an das Publikum.

FAMILIE:
ENTSCHULDIGT EUCH!
Das macht die Seele wieder sauber und die Herzen weich!
Sich gegenseitig zu verzeihen macht den Menschen reich!

CLAUDIA: *noch Chormelodie*
Da schließ ich mich doch rasch mal an und offenbare Euch:
ab hier ICH DREHE DURCH
ES TUT MIR LEID!
Wir logen auch!

ANUK:
Denn unser Wahlprogramm war nichts als Schall und Rauch!
BEIDE:
Jetzt schmeißen wir die Türken raus
Die Weiber bleiben jetzt im Haus
und kriegen Kinder wie bisher
Und Schwule gibt es schlicht nicht mehr!

IST DAS NICHT GEIL?
Was für ein Sieg!

CLAUDIA:
Tut mir bloß leid, dass ich Euch das bis jetzt verschwiegl!
BEIDE:
So siegt mal wieder deutscher Hass!

ALLE: *geht immer noch auf „Ich drehe durch“*
Da ham wir halt nicht aufgepasst!
War irgendwie auch unsre Schuld
Ihr habt uns halt so eingelullt

Wir war'n zu sehr mit uns beschäftigt
Was ja die Rechten immer kräftigt!

CLAUDIA& ANUK:

Wenn zwei sich streiten-

ALLE:

Freut sich der Dritte!

Und das ist selten

die politische Mitte!

ALLE:

Es tut uns leid

Entschuldighuhuhuhung *Koloratur*

Entschuldigt, dass das Stück heut solch ein böses Ende hat

Als Happy End ist unsre letzte Szene ziemlich matt

Doch jede Zeit kriegt das Finale, das sie sich verdient

Weshalb uns dieses Happy End

für Euch so passend schien.

Entschuldigt uns!

Entschuldige

Entschuldige

SOPHIE holt einen Zettel aus der Tasche und liest ab, während der CHOR langsam ausfadet:

SOPHIE:

Und dann möchten wir uns noch entschuldigen bei folgenden Gruppierungen und Personen, die unser Abend beleidigt hat oder beleidigt haben könnte. Wir bitten um Entschuldigung: alle Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Alle Menschen, die sich unter dem Oberbegriff LGBTQ als Minderheit begreifen und für ihrer Rechte kämpfen. Alle HauptschülerInnen. Alle Bürger und Bürgerinnen der Orte Pfaffenhofen in 74080 Baden-Württemberg und Siegertsbrunn in 85635 Bayern. Alle Mitglieder der demokratisch wählbaren Parteien Deutschlands. Alle Mitglieder der AFD. Nein, die nicht. Und alle Tiere, die bei dieser Produktion zu Schaden gekommen sind.

GERLIND:

Welche Tiere?

SOPHIE:

Nur sicherheitshalber.

ALLE:

Entschuldigung...

BLACK und ENDE DES STÜCKES